

# Juniorwahl 2026



Vorschläge und Anregungen für den Unterricht  
parallel zur Landtagswahl Baden-Württemberg 2026





Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

wie auch in den vergangenen Jahren werden wieder landesweit viele engagierte Lehrerinnen und Lehrer die Landtagswahlen zum Anlass nehmen, das Thema *Demokratie und Wahlen* mit ihren Schülerinnen und Schülern zu behandeln.

Mit dem landesweiten und schulübergreifenden Projekt Juniorwahl 2026 möchten wir Sie in Ihren Bemühungen begleiten und unterstützen.

Dabei ist die Juniorwahl auf Ihre Unterstützung und Erfahrung angewiesen, denn nur durch Ihren Einsatz wird das Projekt lebendig und politische Bildung für Ihre Schülerinnen und Schüler erlebbar.

Bei der Juniorwahl steht Ihnen ein ergänzendes Angebot an Vorschlägen für den Unterricht zur Verfügung, welches Sie mit diesem Unterrichtsbuch inklusive der Arbeitsblätter zum Download erhalten.

Für Ihr Engagement, Ihre Teilnahme und Ihre Unterstützung möchten Ihnen die Organisatoren ausdrücklich danken.

Vielen Dank!

Ihr Juniorwahl-Team

Berlin, den 1. Dezember 2025



<b>Einleitung</b>					<b>2</b>
<b>Modul 1 – Wahlen in der Demokratie</b>					
Thema: Funktionen von Wahlen in der Demokratie	EINSTIEG	Inselspiel – Als Gruppe gemeinsam Entscheidungen treffen	45 Min.	Seite	7
	NIVEAUSTUFE I	Warum ist Wählen wichtig?	90 Min.	Seite	7
	NIVEAUSTUFE II	Warum ist Wählen wichtig?	90 Min.	Seite	8
	NIVEAUSTUFE III	Warum ist Wählen wichtig?	90 Min.	Seite	0
	VERTIEFUNG	Wann sind Wahlen demokratisch?	90 Min.	Seite	11
<b>Modul 2 – Der Landtag</b>					
Thema: Funktion und Arbeitsweise des Landtags	EINSTIEG	Politische-Ebenen-Spiel: Wer entscheidet was?	45 Min.	Seite	13
	NIVEAUSTUFE I	Was macht dein Landesparlament?	90 Min.	Seite	14
	NIVEAUSTUFE II	Was macht dein Landesparlament?	60 Min.	Seite	15
	NIVEAUSTUFE III	Was macht dein Landesparlament?	60 Min.	Seite	16
	VERTIEFUNG	Wie entsteht ein Gesetz im Landtag? Ein kleines Planspiel	120 Min.	Seite	17
<b>Modul 3 – Landtagswahl</b>					
Thema: Wahlsystem zur Landtagswahl	EINSTIEG	Staffellauf: Was wissen wir rund um die Landtagswahl?	15 Min.	Seite	19
	NIVEAUSTUFE I	Wie wird gewählt? Bedeutung von Erst- und Zweitstimme	60 Min.	Seite	20
	NIVEAUSTUFE II	Wie wird gewählt? Wahlrechtsgrundsätze, Erst- und Zweitstimme	90 Min.	Seite	21
	NIVEAUSTUFE III	Wie werden aus Stimmen bei der Landtagswahl Sitze im Landtag?	60 Min.	Seite	22
	VERTIEFUNG	Bedeutung der Wahlbeteiligung für die Demokratie	90 Min.	Seite	23
<b>Modul 4 – Kandidierende zur Wahl</b>					
Thema: Direktkandidierende im Wahlkreis	EINSTIEG	Wahlplakate-Spaziergang: Analyse von Wahlplakaten	45-60 Min.	Seite	25
	NIVEAUSTUFE I	Wofür stehen die Kandidierenden in meinem Wahlkreis?	45 Min.	Seite	26
	NIVEAUSTUFE II	Wofür stehen die Kandidierenden in meinem Wahlkreis?	90 Min.	Seite	27
	NIVEAUSTUFE III	Wer kann überzeugen? Simulation einer Podiumsdiskussion	90 Min.	Seite	28
	VERTIEFUNG	Kandidierende in sozialen Netzwerken	90 Min.	Seite	29
<b>Modul 5 – Parteien und Wahlprogramme</b>					
Thema: Parteien zur Landtagswahl	EINSTIEG	Welche Partei passt zu mir? Der Wahl-O-Mat	45 Min.	Seite	31
	NIVEAUSTUFE I	Welche Parteien stehen zur Wahl und wen soll ich wählen?	90 Min.	Seite	32
	NIVEAUSTUFE II	Welche Parteien stehen zur Wahl und wen soll ich wählen?	90 Min.	Seite	33
	NIVEAUSTUFE III	Wahlplakate – Information oder Manipulation?	90 Min.	Seite	34
	VERTIEFUNG	Wen soll ich wählen?	90 Min.	Seite	35
<b>Wahlakt</b>					<b>36</b>
<b>Modul 6 – Wahlanalyse</b>					
Thema: Wahlergebnisse	EINSTIEG	Was sagen die Spitzenkandidierenden?	45 Min.	Seite	39
	NIVEAUSTUFE I	Haben die Jugendlichen gewählt wie die Erwachsenen?	45 Min.	Seite	40
	NIVEAUSTUFE II	Haben die Jugendlichen gewählt wie die Erwachsenen?	90 Min.	Seite	41
	NIVEAUSTUFE III	Wer wird mit wem koalieren?	45-90 Min.	Seite	42
	VERTIEFUNG	Warum haben die Wähler/innen so gewählt, wie sie gewählt haben?	90 Min.	Seite	43
<b>Anhang</b>					



# Einleitung: Konzeption und didaktische Perspektive

## Intention der Juniorwahl

Das Projekt **Juniorwahl** soll den Schülerinnen und Schülern bewusst machen, welche grundlegende **Bedeutung dem Bürgerrecht** der allgemeinen, direkten, freien, gleichen und geheimen Wahl in der parlamentarischen Demokratie zukommt: politische Partizipation durch Teilnahme an Wahlen.

**Wählen ist ein erster und notwendiger Schritt** für eine umfassende politische und demokratische Teilhabe, denn Mitbestimmung bei politischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen ist unerlässlich, wenn das Volk der Souverän ist.

*„Demokratie ist keine Glücksversicherung, sondern das Ergebnis politischer Bildung und demokratischer Gesinnung“*, wie der erste Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland, Theodor Heuss, den Auftrag und die Verpflichtung aller Bürgerinnen und Bürger kurz und klar kennzeichnete.

Dazu beizutragen, dass diese zwei Bedingungen für eine Demokratie erfüllt werden, ist Anliegen des Projektes **Juniorwahl**, indem sich die Schülerinnen und Schüler im Unterricht intensiv mit „Demokratie“ und „Wahlen“ auseinandersetzen und so auf den Wahlakt vorbereitet werden, den sie in einer originalgetreuen Simulation vollziehen.

Diese Verknüpfung von politischer Grundlagenbildung und Handlungsorientierung soll **Demokratie erfahrbar machen und die Jugendlichen zunächst motivieren, zur Wahl zu gehen**. Aber längerfristig auch, sich vor Ort in Belange der Bürgerinnen und Bürger einzumischen, Möglichkeiten der Mitwirkungsrechte verantwortungsvoll wahrzunehmen und damit **Demokratie aktiv zu leben**.

## Didaktische Konzeption

Angesichts dieser Zielsetzung steht im Zentrum der didaktischen Konzeption, den Schülerinnen und Schülern **Kompetenzen zu vermitteln**, die sie zur politischen Partizipation befähigen. Unter Kompetenzen wird die individuelle Fähigkeit, Fertigkeit und Bereitschaft verstanden, in variablen Situationen problemlösend zu denken und zu handeln. So sollen die Lernenden nicht nur ihr Wissen über den Wahlvorgang wiedergeben können, sondern auch politische Entscheidungen treffen, sie begründen, in Diskussionen mit anderen argumentativ vertreten und sich gegebenenfalls auch überzeugen lassen können. Denn schließlich liegt das **Grundprinzip** einer demokratischen Problemlösung in der Konfrontation der Auffassungen und in der **Suche nach Konsens**.

### Modularisierte Konzeption der Juniorwahl

Die Unterrichtseinheit besteht aus **sechs verschiedenen Modulen** (siehe Abbildung 1 auf Seite 4-5). Der Modulcharakter soll deutlich machen, dass die Lerneinheiten nicht zwingend in der dargestellten Reihenfolge unterrichtet werden müssen. Einzelne Module können, je nach Vorwissen der Schülerinnen und Schüler und Zeitkapazitäten, auch ausgelassen werden. Die modularisierte Konzeption ermöglicht eine **höhere Flexibilität beim Gestalten** der Unterrichtseinheit.

### Differenzierung über verschiedene Niveaustufen

Vor dem Hintergrund der **Heterogenität der Lerngruppen** und dem Anspruch, Unterrichtsmaterial bundesweit für alle Schulformen und verschiedene Altersstufen anzubieten, ist es eine **besondere Herausforderung**, entsprechende Differenzierungen bereitzustellen.

Im vorliegenden Unterrichtsmaterial werden für die Module **drei unterschiedliche Niveaustufen angeboten, die durch einen Einstieg und eine Vertiefung ergänzt werden**. Außer bei den Vertiefungen sind inhaltliche Vorkenntnisse grundsätzlich nicht nötig. Daher bauen die Niveaustufen nicht aufeinander auf, sie bieten unterschiedliche Zugänge zum jeweiligen Thema eines Moduls.

Die **Einstiege sind für alle Niveaustufen geeignet und geben einen ersten Impuls zum Thema** des Moduls. Die Einstiege sind zumeist spielerisch konzipiert und beinhalten besondere Unterrichtsformen oder -methoden (z. B. Spaziergang, Staffellauf, Wahlsendung schauen), um das Thema zu entdecken. Die **Vertiefungen bieten eine weiterführende thematische Auseinandersetzung** für Schülerinnen und Schülern, die mit den inhaltlichen Grundlagen des Moduls bereits vertraut sind. Planspiele, Diskussionen und Analysen zu Streitfragen oder neuen Aspekten geben hier intensive Lernimpulse.




# Einleitung: Konzeption und didaktische Perspektive

<b>EINSTIEG</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Handlungsorientierter thematischer Einstieg</li></ul>
<b>NIVEAUSTUFE I</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• verständliche Sprache mit Begriffserklärungen</li><li>• Bearbeiten von Lückentexten</li><li>• Verwenden von Textbausteinen</li></ul>
<b>NIVEAUSTUFE II</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• kurze Texte mit grundlegenden Informationen</li><li>• Verwenden von Textbausteinen</li><li>• Strukturierungshilfen zum Erschließen der Informationen</li></ul>
<b>NIVEAUSTUFE III</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• sicheres Textverständnis und -erschließen vorausgesetzt</li><li>• komplexere Texte</li><li>• eigenständiges Urteilen und Begründen</li></ul>
<b>VERTIEFUNG</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Behandlung von neuen Aspekten zum Thema</li><li>• Vorkenntnisse vorausgesetzt</li><li>• Entwickeln von Lösungsmöglichkeiten für politische Herausforderungen</li></ul>

Jede Lehrkraft kennt die eigene Lerngruppe am besten. Es ist daher schwer, allgemeingültige Empfehlungen zu den Niveaustufen auszusprechen, da der Leistungsstand einer 7. Klasse in einem Bundesland schwer mit dem einer 7. Klasse in einem anderen Bundesland zu vergleichen ist – abgesehen von der Vielzahl unterschiedlicher Schulformen im Bundesgebiet. **Die vorstehende Übersicht kann daher nur eine erste Orientierung sein.** Letztlich müssen Sie als Lehrkraft entscheiden, welche inhaltlichen Schwerpunkte, Anforderungen und Differenzierungen für Ihre Lerngruppe geeignet erscheinen.

## Hinweise zum Aufbau und Download

Vorschlag zur Verlaufsplanung		Juniorwahl	
			
Themenfrage 90 Min.	Warum ist Wählen wichtig? Funktion von Wahlen in der Demokratie		
Kompetenz- schwerpunkte	Standardkompetenz		
Methodenkompetenz	Die SuS ordnen Argumente FÜR die Beteiligung an Wahlen in Einzel- und Partnerarbeit auf einem Arbeitsblatt.		
Sozialkompetenz	Die SuS entwerfen 4 Partner- oder Gruppenarbeit Postkarten mit Slogans und Kurztexten, die FÜR die Beteiligung an Wahlen sprechen sollen.		
Urteilskompetenz	Die SuS ordnen sich Argumente für die Teilnahme an Wahlen an und können diese als Antwort auf Kritik an Wahlen entgegnen.		
Konkretisierung des geplanten Lehr-Lern-Prozesses			
Lehr-Lernschritte (Phasierung)	Steuerungen und Aktivitäten der Lehrkraft	Aktivitäten der Lerner	Sozialform/ Material/ Medien
Problemstellung anleiten und Vorstellung einbringen (10-20')	<p>Die Lehrkraft ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• initiiert <b>Einstiegsvarianten 1:</b> verschiedene <b>Abstimmungen</b> zur Verwendung einer Gummistimme in der Klasse. Die Abstimmungsformen sind jedoch unterschiedlich (Methodenblatt Lehrkraft!), <b>oder</b></li> <li>• initiiert <b>Einstiegsvariante 2:</b> Besprechung eines <b>Cartoon</b> (M1) und Brainstorming über mögliche Wahlentscheidungen der drei Personen, insbesondere Person C.</li> <li>• thematisiert die Bedeutung der Beteiligung bei Wahlen und leitet zum Diskussthemata über</li> </ul>	<p>Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sammeln Vorschläge zur Verwendung einer Gummistimme für die Klasse und stimmen darüber ab</li> <li>• äußern ihre Meinungen zu den verschiedenen Wahlplänen und Abstimmungsformen</li> <li>• äußern Ideen, welche möglichen Wahlentscheidungen die drei Personen treffen könnten</li> <li>• überlegen, was man Person C antworten könnte</li> </ul>	<p>UG Methodenblatt Lehrkraft</p>   

*Vorschlag für eine detaillierte Verlaufsplanung jeder Einheit jeweils im Downloadbereich!*

Auf den nachfolgenden Seiten ist jeweils auf einer Seite eine Unterrichtseinheit dargestellt.

Damit soll ein schneller Einblick in die jeweilige Unterrichtseinheit ermöglicht werden.

Neben einer **kurzen Einführung** in die Intention der Einheit sind die **Ziele** und eine **verkürzte Verlaufsplanung** dargestellt.

Zudem befinden sich **Miniaturansichten der Materialien** auf der Seite, um einen Schnelleindruck über die angebotenen Arbeitsmaterialien zu bekommen. Zu einigen Unterrichtseinheiten stehen außerdem **Methodenblätter und Löser** zur Verfügung.

Die **Arbeitsblätter und weiteren Materialien** können dann im zugangsgeschützten **Downloadbereich** als Word-Dokument und PDF-Datei heruntergeladen werden.

Dort steht auch jeweils ein **Vorschlag für eine detaillierte Verlaufsplanung** zum Download zur Verfügung.

Der Zugang zum **Downloadbereich** ist auf **Seite 44** beschrieben.

## Legende

- AB: Arbeitsblatt
- BpB: Bundeszentrale für politische Bildung
- EA: Einzelarbeit
- GA: Gruppenarbeit
- HA: Hausaufgabe
- M: Material
- PA: Partnerarbeit
- PPP: Power-Point-Präsentation
- SuS: Schülerinnen und Schüler
- UG: Unterrichtsgespräch



# Einleitung: Modularisierte Konzeption der Unterrichtseinheit

MODUL	Modul 1	Modul 2	Modul 3
	Wahlen in der Demokratie	Der Landtag	Landtagswahl
THEMA/FRAGE	<b>Wie treffen wir demokratische Entscheidungen?</b>  <i>Funktionen von Wahlen in der Demokratie</i>	<b>Was macht der Landtag?</b>  <i>Funktion und Arbeitsweise des Landtags von Baden-Württemberg</i>	<b>Wie wird der Landtag gewählt?</b>  <i>Wahlsystem zur Landtagswahl</i>
INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	THEMEN-EINSTIEG	THEMEN-EINSTIEG	THEMEN-EINSTIEG
	<b>Inselspiel</b>  <i>Als Gruppe gemeinsam Entscheidungen treffen</i>  – Seite 7 –	<b>Politische-Ebenen-Spiel: Wer entscheidet was?</b>  <i>Zuordnung von Aufgabengebieten zu den hierfür zuständigen politischen Institutionen (EU/Bund/Land/Kommune)</i>  – Seite 13 –	<b>Staffellauf: Was wissen wir rund um die Landtagswahl?</b>  <i>Vorwissen zur Landtagswahl aktivieren</i>  – Seite 19 –
	NIVEAUSTUFE I	NIVEAUSTUFE I	NIVEAUSTUFE I
	<b>Warum ist Wählen wichtig?</b>  <i>Kennenlernen der Funktionen von Wahlen in der Demokratie, Erkennen der Bedeutung der eigenen Stimme</i>  – Seite 8 –	<b>Was macht dein Landesparlament?</b>  <i>Kennenlernen der Begriffe Regierung, Koalition, Opposition, Landtag, Gesetzgebung, Parteien</i>  – Seite 14 –	<b>Wie wird gewählt?</b>  <i>Das Wahlsystem zur Landtagswahl (Ablauf einer Wahl, die Bedeutung der Erst- und Zweitstimme)</i>  – Seite 20 –
	NIVEAUSTUFE II	NIVEAUSTUFE II	NIVEAUSTUFE II
	<b>Warum ist Wählen wichtig?</b>  <i>Kennenlernen der Funktionen von Wahlen in der Demokratie, Erkennen der Bedeutung der eigenen Stimme</i>  – Seite 9 –	<b>Was macht dein Landesparlament?</b>  <i>Mithilfe eines Erklärfilms und Strukturlegen die Funktion und Zusammensetzung des Landtags kennenlernen</i>  – Seite 15 –	<b>Wie wird gewählt?</b>  <i>Das Wahlsystem zur Landtagswahl (die Bedeutung der Erst- und Zweitstimme, Wahlrechtsgrundsätze, 5%-Hürde)</i>  – Seite 21 –
	NIVEAUSTUFE III	NIVEAUSTUFE III	NIVEAUSTUFE III
	<b>Warum ist Wählen wichtig?</b>  <i>Erarbeitung der Funktionen von Wahlen in der Demokratie</i>  – Seite 10 –	<b>Was macht dein Landesparlament?</b>  <i>Mithilfe eines Webquests Funktion und Arbeitsweise des Landtags kennenlernen und in einem kleinen Rollenspiel präsentieren</i>  – Seite 16 –	<b>Wahlsystem zur Landtagswahl</b>  <i>Wie werden aus Stimmen bei der Landtagswahl Sitze im Landtag?</i>  – Seite 22 –
	VERTIEFUNG	VERTIEFUNG	VERTIEFUNG
	<b>Was spricht für eine repräsentative Demokratie?</b>  <i>Auseinandersetzung mit Argumenten von Rousseau gegen die repräsentative Demokratie</i>  – Seite 11 –	<b>Wie entsteht ein Gesetz im Landtag?</b>  <i>Kleines Planspiel zur Gesetzgebung im Landtag</i>  – Seite 17 –	<b>Welche Bedeutung hat die Wahlbeteiligung für die Demokratie?</b>  <i>Pro-/Contra-Debatte über verschiedene Positionen zur Wahlbeteiligung</i>  – Seite 23 –

Abbildung 1: Modularisierte Konzeption der Unterrichtseinheit Juniorwahl zur Landtagswahl in Baden-Württemberg



Modul 4	Modul 5
Kandidierende im Wahlkreis	Parteien und Wahlprogramme
<p><b>Wer tritt in meinem Wahlkreis an?</b></p> <p><i>Direktkandidierende im Wahlkreis</i></p>	<p><b>Welche Parteien stehen zur Wahl?</b></p> <p><i>Parteien zur Landtagswahl</i></p>
<b>THEMEN-EINSTIEG</b>	<b>THEMEN-EINSTIEG</b>
<p><b>Wahlplakate-Spaziergang</b></p> <p><i>Ein erster Blick auf die Direktkandidierenden im Wahlkreis und ihren Wahlkampf</i></p> <p>– Seite 25 –</p>	<p><b>Welche Partei passt zu mir? Der Wahl-O-Mat</b></p> <p><i>Kennenlernen verschiedener Themen des Wahlkampfes und Auseinandersetzung mit eigenen Positionen</i></p> <p>– Seite 31 –</p>
<b>NIVEAUSTUFE I</b>	<b>NIVEAUSTUFE I</b>
<p><b>Wofür stehen die Kandidierenden?</b></p> <p><i>Kriterien für Wahlentscheidungen und Erstellen von Steckbriefen der Direktkandidierenden</i></p> <p>– Seite 26 –</p>	<p><b>Welche Parteien stehen zur Wahl und wen soll ich wählen?</b></p> <p><i>Schwerpunkthemen ausgewählter Parteien kennenlernen</i></p> <p>– Seite 32 –</p>
<b>NIVEAUSTUFE II</b>	<b>NIVEAUSTUFE II</b>
<p><b>Wofür stehen die Kandidierenden?</b></p> <p><i>Kriterien für Wahlentscheidungen und Erstellen von Wahlplakaten für die Direktkandidierenden</i></p> <p>– Seite 27 –</p>	<p><b>Welche Parteien stehen zur Wahl und wen soll ich wählen?</b></p> <p><i>Analyse von Wahlprogrammen nach festgelegten Kriterien</i></p> <p>– Seite 33 –</p>
<b>NIVEAUSTUFE III</b>	<b>NIVEAUSTUFE III</b>
<p><b>Wer kann überzeugen? Simulation einer Podiumsdiskussion</b></p> <p><i>Die Direktkandidierenden in einer Podiumsdiskussion präsentieren</i></p> <p>– Seite 28 –</p>	<p><b>Wahlwerbung – Information oder Manipulation?</b></p> <p><i>Analyse von Wahlplakaten nach dem AIDA-Prinzip</i></p> <p>– Seite 34 –</p>
<b>VERTIEFUNG</b>	<b>VERTIEFUNG</b>
<p><b>Kandidierende in sozialen Netzwerken</b></p> <p><i>Analyse des Online-Wahlkampfes der Direktkandidierenden im Wahlkreis</i></p> <p>– Seite 29 –</p>	<p><b>Welche Parteien stehen zur Wahl und wen soll ich wählen?</b></p> <p><i>Erstellen eines Radiospots zu einem Wahlkampfthema und den Positionen der Parteien</i></p> <p>– Seite 35 –</p>

Wahlakt	Modul 6
Wir wählen!	Wahlanalyse
<p><b>Wir wählen bei der Juniorwahl!</b></p> <p><i>Alles rund um die Organisation der Juniorwahl an unserer Schule!</i></p>	<p><b>Wie geht es nach der Wahl weiter?</b></p> <p><i>Die Wahlergebnisse der Juniorwahl und Landtagswahl auswerten</i></p>
<b>THEMEN-EINSTIEG</b>	<b>THEMEN-EINSTIEG</b>
<p><b>In der Woche vor dem 8. März 2026 geht es an die Wahlurnen!</b></p>	<p><b>Presseschau: Aktuelle Analysen zum Wahlergebnis</b></p> <p><i>Gemeinsam Ergebnisse anschauen/Politiktalkrunde vom Wahlabend verfolgen</i></p> <p>– Seite 39 –</p>
<b>Wahlhelfer/in bei der Juniorwahl</b>	<b>NIVEAUSTUFE I</b>
	<p><b>Haben die Jugendlichen gewählt wie die Erwachsenen?</b></p> <p><i>Wahlergebnisse vergleichen und aus der eigenen Perspektive bewerten</i></p> <p>– Seite 40 –</p>
<b>Vorbereitung auf den Wahlakt</b>	<b>NIVEAUSTUFE II</b>
	<p><b>Haben die Jugendlichen gewählt wie die Erwachsenen?</b></p> <p><i>Eigene Beiträge und Analysen zu den Wahlergebnissen erstellen</i></p> <p>– Seite 41 –</p>
<b>Social-Media-Aktivität der Schüler/innen</b>	<b>NIVEAUSTUFE III</b>
	<p><b>Wer wird mit wem koalieren? – Sondierungsrunde –</b></p> <p><i>Wahlergebnisse analysieren und Koalitionsmöglichkeiten in einem Planspiel bewerten</i></p> <p>– Seite 42 –</p>
	<b>VERTIEFUNG</b>
	<p><b>Warum haben die Wähler/innen so gewählt, wie sie gewählt haben?</b></p> <p><i>Kennenlernen von Wahlanalysen und Simulation eines Politiktalks</i></p> <p>– Seite 43 –</p>



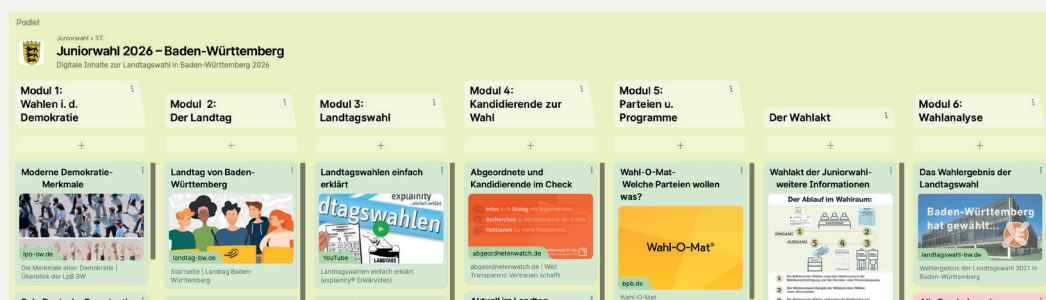
**Modulbeschreibung**

In diesem Modul geht es um das Herzstück demokratischer Partizipation: Mit der Abgabe der eigenen Stimme bei Landtagswahlen entscheiden die Bürgerinnen und Bürger von Baden-Württemberg darüber mit, welche Kandidatinnen und Kandidaten welcher Parteien im Landtag von Baden-Württemberg vertreten sein sollen (*Partizipationsfunktion*).

Sie äußern damit aber ebenso ihre Zufrieden- oder Unzufriedenheit mit der zurückliegenden politischen Arbeit im Landtag (*Kontrollfunktion*). Mit ihrer Stimmabgabe entscheiden sie auch über Themen und Inhalte mit (*Meinungsbildungsfunktion*). Letztlich „gestatten“ sie mit ihren Stimmen den gewählten Abgeordneten, parlamentarische Aufgaben auf Landesebene zu übernehmen (*Legitimationsfunktion*).

**Beschreibung der Niveaustufen**

<b>AKTIVIERUNG</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Handlungsorientierter thematischer Einstieg</li> </ul>
<b>NIVEAUSTUFE I</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verständliche Sprache mit Begriffserklärungen</li> <li>• Bearbeiten von Lückentexten</li> <li>• Verwenden von Textbausteinen</li> </ul>
<b>NIVEAUSTUFE II</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kurze Texte mit grundlegenden Informationen</li> <li>• Verwenden von Textbausteinen</li> <li>• Strukturierungshilfen zum Erschließen der Informationen</li> </ul>
<b>NIVEAUSTUFE III</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sicheres Textverständnis und -erschließen vorausgesetzt</li> <li>• komplexere Texte</li> <li>• eigenständiges Urteilen und Begründen</li> </ul>
<b>VERTIEFUNG</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Behandlung von neuen Aspekten zum Thema</li> <li>• Vorkenntnisse vorausgesetzt</li> <li>• Entwickeln von Lösungsmöglichkeiten für politische Herausforderungen</li> </ul>

**Weiterführende digitale Inhalte: [www.juniorwahl.de/baden-wuerttemberg/digital](http://www.juniorwahl.de/baden-wuerttemberg/digital)**



## Einstieg

Modul 1 – Wahlen in der Demokratie

Themenfrage: Inselfpiel: Als Gruppe gemeinsam Entscheidungen treffen

Zeitrictwert: 45 Min.

Modulbeschreibung: Seite 6

## Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler einigen sich darauf, wie sie ihr Leben auf einer einsamen Insel gestalten möchten, sie setzen sich mit Entscheidungsprozessen auseinander und lernen die demokratischen Grundsätze kennen.

## Unterrichtsverlauf

**Zur Aktivierung** gehen die SuS auf eine Traumreise. Dabei stellen sich die SuS vor, dass ihr Schiff auf der Rückreise von einer Klassenreise wegen Treibstoffmangels nicht weiterfahren kann und auf einer einsamen Insel strandet.

**In der Erarbeitungsphase** überlegen sich die SuS zunächst einzeln, wie sie nun als nächstes vorgehen möchten, um sich dann in der Gruppe auf einen gemeinsamen Aktionsplan zu einigen.

**In der Auswertungs- und Urteilsphase** präsentieren die SuS ihre Ergebnisse und reflektieren, wie sie gemeinsam zu einer Entscheidung gekommen sind. Dabei führt die Lehrkraft Begriffe ein, die in der kommenden Unterrichtseinheit zur Juniorwahl vertiefend behandelt werden: Wahlen, Demokratie, Mehrheiten usw.

## Zusatzangebot

Themenfrage: Welche Werte braucht ein demokratischer Staat?

Zeitrictwert: 45 Minuten

Ansatz: Gamification mit Werte- und Normenauktion



## Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten

**Methodenblatt**

**Textvorlage Traumreise**

**Arbeitsblatt Inselfpiel**



# Warum ist Wählen wichtig?

## Niveaustufe I

Modul 1 – Wahlen in der Demokratie

Themenfrage: Warum ist Wählen wichtig?

Zeitrichtwert: 90 Min.

Modulbeschreibung: Seite 6

## Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren Ungerechtigkeiten bei Abstimmungen und erkennen die Bedeutung jeder einzelnen Stimme, lösen Lückentexte in Einzelarbeit und formulieren in eigenen Worten eine Argumentation, warum Wählen gehen wichtig ist, reagieren auf Aussagen von Nichtwähler/innen und „Wahlpessimist/innen“ mit proaktiven Argumenten, die FÜR eine Beteiligung an Wahlen sprechen, lernen wichtige Begrifflichkeiten zum Thema Wahlen kennen.

## Unterrichtsverlauf

**Zur Aktivierung** werden die SuS in verschiedenen Abstimmungen mit bewusst gewählten, ungerechten Abstimmungsformen konfrontiert. In der Reflexion erkennen sie die Bedeutung jeder einzelnen Stimme.

**In der Erarbeitungsphase** setzen sich die SuS in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit mit jeweils einem Argument FÜR die Beteiligung an Wahlen im Rahmen eines Lückentextes und einer Wortschatzkarte auseinander. Dabei formulieren sie in eigenen Worten, warum die Beteiligung an Wahlen wichtig ist.

**In der Auswertungs- und Urteilsphase** werden die SuS mit Aussagen von Nichtwähler/innen und „Wahlpessimist/innen“ konfrontiert und sind aufgefordert, proaktiv darauf zu antworten.

## Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten

**Methodenblatt Lehrkraft**

**Lückentexte**

**Rollenkarten**



# Warum ist Wählen wichtig?

## Niveaustufe II

Modul 1 – Wahlen in der Demokratie

Themenfrage: Warum ist Wählen wichtig?

Zeitrichtwert: 90 Min.

Modulbeschreibung: Seite 6

MODUL 1  
DEMOKRATIE

MODUL 2  
LANDTAG

MODUL 3  
LANDTAGSWAHL

MODUL 4  
KANDIDIERENDE

MODUL 5  
PARTEIEN

WAHLAKT

MODUL 6  
WAHLANALYSE

## Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren Ungerechtigkeiten bei Abstimmungen und erkennen die Bedeutung jeder einzelnen Stimme, erarbeiten sich in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit Argumente FÜR die Teilnahme an Wahlen und entwerfen eine entsprechende Werbe-Postkarte, reagieren auf Aussagen von „Wahlverweiger/innen“ und „Wahlpessimist/innen“ mit proaktiven Argumenten, die FÜR eine Beteiligung an Wahlen sprechen.

## Unterrichtsverlauf

**Zur Aktivierung** werden die SuS in verschiedenen Abstimmungen mit bewusst gewählten, ungerechten Abstimmungsformen konfrontiert. In der Reflexion erkennen sie die Bedeutung jeder einzelnen Stimme.

**In der Erarbeitungsphase** setzen sich die SuS in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit mit verschiedenen Argumenten FÜR die Beteiligung an Wahlen im Rahmen einer Sortierung von Bildern, Aussagen und Überschriften auseinander. Vor diesem Hintergrund entwerfen sie eine Postkarte mit einem Slogan und Argumenten, die für die Beteiligung an Wahlen werben soll.

**In der Auswertungs- und Urteilsphase** werden die SuS mit Aussagen von Nichtwähler/innen und „Wahlpessimist/innen“ konfrontiert und sind aufgefordert, proaktiv darauf zu antworten.

## Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten

**Methodenblatt Lehrkraft**

**Beteiligung an Wahlen**

**Vorlage Postkarte**



# Warum ist Wählen wichtig?

## Niveaustufe III

Modul 1 – Wahlen in der Demokratie

Themenfrage: Warum ist Wählen wichtig?

Zeitrichtwert: 90 Min.

Modulbeschreibung: Seite 6

## Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler weisen bisherige Kenntnisse zum Thema Wahlen in Wettbewerbsform nach, sie erarbeiten in Einzel-, Partner und Gruppenarbeit verschiedene Funktionen von Wahlen und entwerfen eine Postkarte mit Slogan und Argumenten PRO Teilnahme an Wahlen. Außerdem reagieren sie auf Aussagen von „Wahlverweiger/innen“ und „Wahlpessimist/innen“ mit proaktiven Argumenten, die FÜR eine Beteiligung an Wahlen sprechen.

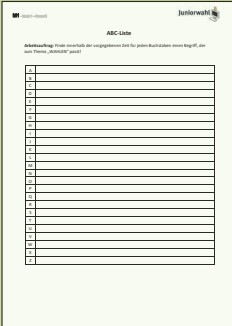
## Unterrichtsverlauf

**Zur Aktivierung** präsentieren die SuS, im Rahmen einer ABC-Liste ihre Kenntnisse zum Thema Wahlen.

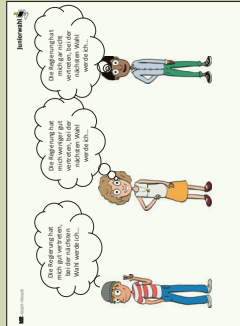
**In der Erarbeitungsphase** setzen sich die SuS in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit mit verschiedenen Funktionen von Wahlen im Rahmen eines Lückentextes und der Erstellung einer grafischen Übersicht auseinander. Vor diesem Hintergrund entwerfen sie eine Postkarte mit einem Slogan und Argumenten, die FÜR die Beteiligung an Wahlen werben soll.

**In der Auswertungs- und Urteilsphase** werden die SuS mit Aussagen von Nichtwähler/innen und „Wahlpessimist/innen“ konfrontiert und sind aufgefordert, proaktiv darauf zu antworten.

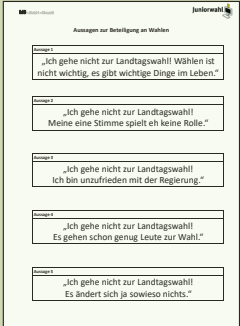
## Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten




ABC-Liste



Beteiligung an Wahlen



Positionen zu Wahlen



ABC-Liste

Beteiligung an Wahlen

Positionen zu Wahlen





## Vertiefung

Modul 1 – Wahlen in der Demokratie

Themenfrage: Was spricht für eine repräsentative Demokratie?

Zeitrichtwert: 60-90 Min.

Modulbeschreibung: Seite 6

## Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler können mithilfe des Einstiegs einzelne Grundannahmen des Philosophen Jean-Jacques Rousseau benennen und zentrale Argumente Rousseaus, die er gegen die repräsentative Demokratie ins Feld führt, erläutern.

Mithilfe der Erarbeitung können sie einen kriterienorientierten Redebeitrag verfassen und mit der Vertiefung ausgewählte Redebeiträge kriterienorientiert beurteilen.

## Unterrichtsverlauf

**Zur Aktivierung** erarbeiten sich die SuS die zentralen Argumente des Philosophen Jean-Jacques Rousseau und erläutern dessen Argumentation.

**In der Erarbeitungsphase** verfassen die SuS einen Redebeitrag als Rednerin bzw. Redner beim Festakt zum „Tag der Demokratie“. Dabei nehmen sie die Gegenposition zu Rousseau ein und positionieren sich damit für die repräsentative Demokratie.

Hierfür stehen je nach Vorkenntnissen der Lerngruppe zwei Varianten zur Auswahl. In der Version A erhalten die SuS eine Textvorlage, die die Struktur des Redebeitrags für sie vorstrukturiert.

In Version B erhalten die SuS die Kriterien zum Erstellen des Redebeitrags und müssen somit eine eigene passende Struktur für den Redebeitrag entwickeln.

**In der Auswertungs- und Urteilsphase** tragen ausgewählte SuS ihre Redebeiträge vor. Anschließend beurteilen die Zuhörerinnen und Zuhörer die Redebeiträge auf der Grundlage eines Beurteilungsbogens.

## Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten

**Positionen Rousseau**

**Positionen/Argumente**

**Löser**



## Modulbeschreibung

In diesem Modul lernen die Schülerinnen und Schüler den Landtag von Baden-Württemberg kennen – das Herz der Demokratie im Bundesland.

Sie beschäftigen sich mit den Aufgaben des Landtags, seiner Zusammensetzung und der Rolle der Abgeordneten. Außerdem erfahren sie, wie Gesetze entstehen und welche Schritte notwendig sind, bis ein Gesetz in Kraft tritt.

Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern ein grundlegendes Verständnis für die Arbeitsweise und Bedeutung des Landtags zu vermitteln und sie für demokratische Prozesse auf Landesebene zu sensibilisieren.

## Beschreibung der Niveaustufen

**AKTIVIERUNG** • Handlungsorientierter thematischer Einstieg

**NIVEAUSTUFE I**

- verständliche Sprache mit Begriffserklärungen
- Bearbeiten von Lückentexten
- Verwenden von Textbausteinen

**NIVEAUSTUFE II**

- kurze Texte mit grundlegenden Informationen
- Verwenden von Textbausteinen
- Strukturierungshilfen zum Erschließen der Informationen

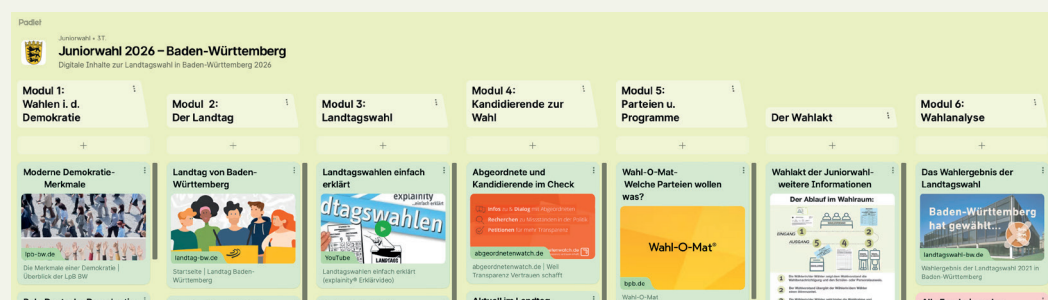
**NIVEAUSTUFE III**

- sicheres Textverständnis und -erschließen vorausgesetzt
- komplexere Texte
- eigenständiges Urteilen und Begründen

**VERTIEFUNG**

- Behandlung von neuen Aspekten zum Thema
- Vorkenntnisse vorausgesetzt
- Entwickeln von Lösungsmöglichkeiten für politische Herausforderungen

## Weiterführende digitale Inhalte: [www.juniorwahl.de/baden-wuerttemberg/digital](http://www.juniorwahl.de/baden-wuerttemberg/digital)





## Einstieg

Modul 2 – Der Landtag

Themenfrage: Politische-Ebenen-Spiel: Wer entscheidet was?

Zeitrichtwert: 45 Min.

Modulbeschreibung: Seite 12

## Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler einigen sich in Kleingruppen, welche Fragen/Politikfelder auf welcher politischen Ebene entschieden werden (EU/Bund/Land/Kommune), begründen ihre Entscheidungen, diskutieren, ob das Prinzip des Föderalismus und der verschiedenen Zuständigkeiten von unterschiedlichen politischen Ebenen ihrer Meinung nach sinnvoll ist oder nicht.


## Unterrichtsverlauf

**Zur Aktivierung** teilt die Lehrkraft die SuS in 4-6 Kleingruppen und verteilt an jede Gruppe verschiedene Bildkärtchen mit Fragestellungen/Politikfeldern (z. B. Sanierung vom Schwimmbad, Bildung etc.). Im Raum werden vier Bilder mit den unterschiedlichen politischen Ebenen verteilt (EU-Parlament, Bundestag, Landtag, Kommunalvertretungen). Die Kleingruppen gehen ihre Bildkärtchen durch, einigen sich darauf, welche politische Ebene für ihre Themengebiete zuständig ist und legen die einzelnen Bildkärtchen dort ab.


**In der Erarbeitungsphase** geht die Lehrkraft mit den SuS die verschiedenen politischen Ebenen durch und die SuS begründen jeweils, warum sie sich bei den einzelnen Themengebieten für die jeweilige Ebene entschieden haben. Die Lehrkraft korrigiert ggf. fehlerhaft abgelegte Bildkärtchen und erläutert die unterschiedlichen Zuständigkeiten.

**In der Auswertungs- und Urteilsphase** äußern die SuS in einer kurzen Abschlussdiskussion ihre Vermutungen, warum es die verschiedenen politischen Ebenen gibt und begründen, ob das ihrer Meinung nach sinnvoll ist oder nicht.

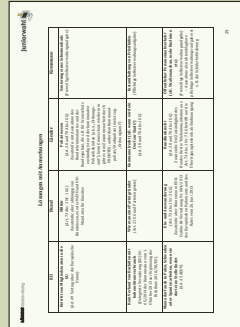
## Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten




Politische Ebenen



Politikbereiche



Löser





### Niveaustufe I

Modul 2 – Der Landtag

Themenfrage: Was macht dein Landesparlament?

Zeitrichtwert: 90 Min.

Modulbeschreibung: Seite 12

### Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler können die Begriffe „Regierung“, „Koalition“, „Opposition“, „Bundestag“, „Gesetzgebung“ und „Parteien“ anderen Schülerinnen und Schülern erläutern und ihre gewonnenen Kenntnisse zum Thema Demokratie, Wahlen und Landtag im Rahmen einer Spielform anwenden.

### Unterrichtsverlauf

**Zur Aktivierung** sollen die SuS in einem Memory-Spiel verschiedene Begriffspaare aus dem Themengebiet „Demokratie und Wahlen“ finden und erläutern.

**In der Erarbeitungsphase** lernen die SuS in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit wichtige Begriffe zum Verständnis der Arbeit und Funktionsweise des Landtags von Baden-Württemberg kennen. Dabei lösen sie Lückentexte, fassen Begriffe in eigenen Worten zusammen und erläutern sich diese gegenseitig.

**In der Auswertungs- und Urteilsphase** spielen die SuS erneut Memory mit den nunmehr erlernten Begriffen und können nicht nur die Begriffspaare finden, sondern diese auch erläutern.

### Zusatzangebot

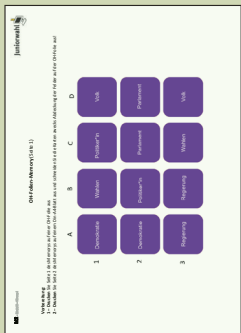
Themenfrage: Wie funktioniert ein Landtag?

Zeitrichtwert: 90 Minuten

Ansatz: Gamification über den Landtag als Brettspiel



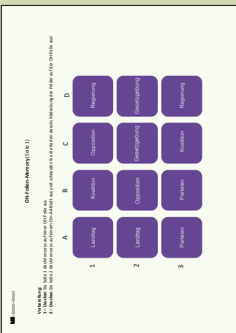
### Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten



Memory 1



Arbeitsblätter 1-6



Memory 2





## Niveaustufe II

### Modul 2 – Der Landtag

Themenfrage: Was macht dein Landesparlament?

Zeitrichtwert: 60 Min.

Modulbeschreibung: Seite 12

## Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler wenden ihre aus einem Erklärfilm gewonnenen Kenntnisse in einem kurzen Quiz an und erstellen bzw. präsentieren ein Schaubild zur Zusammensetzung des Landtags.

Darüber hinaus können sie die aktuell im Landtag vertretenen Fraktionen der Regierungskoalition/Opposition zuordnen, diskutieren, inwiefern sich ihrer Meinung nach die Zusammensetzung im Landtag nach der Landtagswahl ändern wird und wenden dabei die neu erlernten Kenntnisse und Begriffe an.

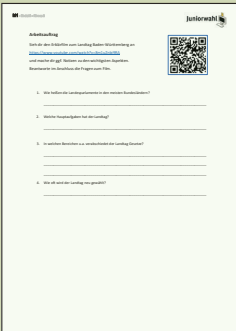
## Unterrichtsverlauf

**Zur Aktivierung** sehen die SuS einen kurzen Erklärfilm zum Landtag und lösen in Einzelarbeit ein Quiz mit Fragestellungen zu Aufgaben und Funktionsweisen des Landesparlaments.

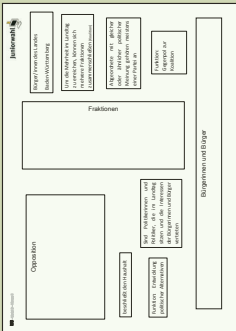
**In der Erarbeitungsphase** erstellen die SuS in Partner- und Gruppenarbeit selbstständig ein Schaubild zur Zusammensetzung des Landtags von Baden-Württemberg. Unklare Begriffe erläutern sie sich nach Möglichkeit gegenseitig. Die fertigen Schaubilder präsentieren die SuS im Plenum und wiederholen so wichtige Begriffe rund um die Funktionsweise des Landtags. Die SuS vervollständigen ihre Schaubilder mit recherchierten Informationen zur aktuell im Landtag sitzenden Opposition oder Regierungskoalition.

**In der Auswertungs- und Urteilsphase** äußern die SuS ihre Vermutungen, inwiefern sich die Zusammensetzung der Opposition und Koalition im Landtag nach der Landtagswahl ändern wird und begründen ihre Meinung.

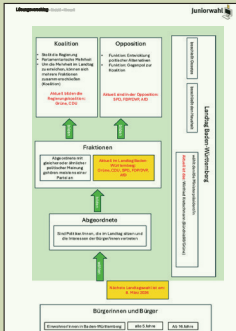
## Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten




Erklärfilm



Vorlage Schaubild



Lösung





**Verteilung der 99 Sitze im Bundestag nach Partei (Fraktion)**

Partei (Fraktion)	Sitze
CDU	33
SPD	27
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	14
DIE LINKE	10
FDP	5
AfD	1

Quelle: Bundestag.de, Stand: 1. September 2017

### Wie sieht der Landtag?

**Aufgabestellung:**

- Jede Wahlberechtigte Schülerin hat einen Begriff für Parteien, wie mit der Arbeitsweise eines Landtags. Was ist die Bedeutung der Parteien? Was ist die Bedeutung der Parteien? Was ist die Bedeutung der Parteien?
- Was ist die Bedeutung der Parteien? Was ist die Bedeutung der Parteien? Was ist die Bedeutung der Parteien?
- Was ist die Bedeutung der Parteien? Was ist die Bedeutung der Parteien? Was ist die Bedeutung der Parteien?
- Was ist die Bedeutung der Parteien? Was ist die Bedeutung der Parteien? Was ist die Bedeutung der Parteien?

### Organe des Landtags

### Sitzverteilung Landtag BW

### Arbeitsauftrag

### Organe des Landtags



## Vertiefung

### Modul 2 – Der Landtag

Themenfrage: Ein Planspiel: Wie entsteht ein Gesetz im Landtag?

Zeitrichtwert: 90 Min.

Modulbeschreibung: Seite 12

## Kompetenzerwerb

In diesem Planspiel wird der Gesetzgebungsprozess in Kürze durchgespielt. Klar definierte Rollen und Abläufe helfen dabei. Zwei Gesetzesvorlagen stehen in einem fiktiven Landtag zur Abstimmung.

Die Schülerinnen und Schüler lernen dabei den Gesetzgebungsprozess im Landtag kennen, setzen sich mit der Funktion der verschiedenen Organe des Landtags auseinander (Fraktion, Ausschuss etc.), diskutieren zwei landespolitische Fragestellungen (Gesetzesvorschläge des Planspiels) und verschiedene Standpunkte dazu.

Sie sind in der Lage, innerhalb ihrer Rolle korrekt zu interagieren (Perspektivübernahme) und außerhalb ihrer Rolle ihre eigene Arbeit zu reflektieren.

## Unterrichtsverlauf

**Zur Aktivierung** ziehen die SuS zunächst eine Rollenkarte, welche ihre Fraktions- und Ausschusszugehörigkeit definiert und wählen dann selbst ihre/n Landtagspräsident/in und innerhalb ihrer Fraktion die Fraktionsvorsitzenden.

**In der Erarbeitungsphase** wird das Planspiel durchgeführt. In einer ersten Fraktionssitzung beraten die Abgeordneten über die Gesetzesvorlagen und die Haltung ihrer Fraktion dazu – detaillierte Rollenkarten geben den SuS Hilfestellungen. Die Fraktionsvorsitzenden können die Stellungnahme der Fraktion in der anschließenden ersten Lesung der Gesetzesvorlagen im Plenum präsentieren.

Nach der ersten Aussprache können die Abgeordneten in den zuständigen Fachausschüssen fraktionsübergreifend über die Gesetzesvorlagen beraten. Das Ergebnis wird in einer weiteren Fraktionssitzung beraten. Abschließend erfolgt die 2. Lesung der Gesetzesvorlagen im Plenum sowie die Abstimmung.

**In der Auswertungs- und Urteilsphase** diskutieren die SuS über die Ausgangsfrage und reflektieren ihre eigene Arbeit.

## Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten

**10 Methodenblätter für die Lehrkraft**

**Informationenblatt für die Lehrkraft**

**Verfahren des Planspiels (10 Min.)**

Überprüfen Sie die Rollenkarte der SuS. Informieren Sie die SuS über die Rollen und die Aufgaben der verschiedenen Organe des Landtags.

**Rollenkarten für 25 Schüler/innen**

Fraktion	Ausschuss	Rolle	Fraktion	Ausschuss	Rolle
1. Fraktion	1. Ausschuss	1. Rolle	2. Fraktion	2. Ausschuss	2. Rolle
3. Fraktion	3. Ausschuss	3. Rolle	4. Fraktion	4. Ausschuss	4. Rolle
5. Fraktion	5. Ausschuss	5. Rolle	6. Fraktion	6. Ausschuss	6. Rolle
7. Fraktion	7. Ausschuss	7. Rolle	8. Fraktion	8. Ausschuss	8. Rolle
9. Fraktion	9. Ausschuss	9. Rolle	10. Fraktion	10. Ausschuss	10. Rolle

**Die Anzahl der Rollen kann beliebig erweitert oder reduziert werden.** Wichtig ist, dass die Rollenverteilung gleich bleibt und die Anzahl der Ausschüsse angepasst ist.

**Die Schüler/innen erhalten auch in Kleingruppen nach dem Planspiel eine Rückmeldung.**

**Die Schüler/innen erhalten auch in Kleingruppen nach dem Planspiel eine Rückmeldung.**

**10 Methodenblätter für die Lehrkraft**

**Verfahren des Planspiels (10 Min.)**

Überprüfen Sie die Rollenkarte der SuS. Informieren Sie die SuS über die Rollen und die Aufgaben der verschiedenen Organe des Landtags.

**Rollenkarten für 25 Schüler/innen**

Fraktion	Ausschuss	Rolle	Fraktion	Ausschuss	Rolle
1. Fraktion	1. Ausschuss	1. Rolle	2. Fraktion	2. Ausschuss	2. Rolle
3. Fraktion	3. Ausschuss	3. Rolle	4. Fraktion	4. Ausschuss	4. Rolle
5. Fraktion	5. Ausschuss	5. Rolle	6. Fraktion	6. Ausschuss	6. Rolle
7. Fraktion	7. Ausschuss	7. Rolle	8. Fraktion	8. Ausschuss	8. Rolle
9. Fraktion	9. Ausschuss	9. Rolle	10. Fraktion	10. Ausschuss	10. Rolle

**Die Anzahl der Rollen kann beliebig erweitert oder reduziert werden.** Wichtig ist, dass die Rollenverteilung gleich bleibt und die Anzahl der Ausschüsse angepasst ist.

**Die Schüler/innen erhalten auch in Kleingruppen nach dem Planspiel eine Rückmeldung.**

**Die Schüler/innen erhalten auch in Kleingruppen nach dem Planspiel eine Rückmeldung.**

**10 Methodenblätter für die Lehrkraft**

**Verfahren des Planspiels (10 Min.)**

Überprüfen Sie die Rollenkarte der SuS. Informieren Sie die SuS über die Rollen und die Aufgaben der verschiedenen Organe des Landtags.


**Rollenkarten für 25 Schüler/innen**

Fraktion	Ausschuss	Rolle	Fraktion	Ausschuss	Rolle
1. Fraktion	1. Ausschuss	1. Rolle	2. Fraktion	2. Ausschuss	2. Rolle
3. Fraktion	3. Ausschuss	3. Rolle	4. Fraktion	4. Ausschuss	4. Rolle
5. Fraktion	5. Ausschuss	5. Rolle	6. Fraktion	6. Ausschuss	6. Rolle
7. Fraktion	7. Ausschuss	7. Rolle	8. Fraktion	8. Ausschuss	8. Rolle
9. Fraktion	9. Ausschuss	9. Rolle	10. Fraktion	10. Ausschuss	10. Rolle

**Die Anzahl der Rollen kann beliebig erweitert oder reduziert werden.** Wichtig ist, dass die Rollenverteilung gleich bleibt und die Anzahl der Ausschüsse angepasst ist.

**Die Schüler/innen erhalten auch in Kleingruppen nach dem Planspiel eine Rückmeldung.**

**Die Schüler/innen erhalten auch in Kleingruppen nach dem Planspiel eine Rückmeldung.**





## Modulbeschreibung

In diesem Modul geht es darum zu verstehen, wie der Landtag von Baden-Württemberg gewählt wird. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit dem Wahlsystem zur Landtagswahl auseinander und lernen die grundlegenden Wahlrechtsprinzipien kennen.

Sie erfahren, welche Bedeutung Erststimme und Zweitstimme haben, wie die 5%-Hürde wirkt und wie aus den abgegebenen Stimmen schließlich die Sitzverteilung im Landtag berechnet wird.

Ziel ist es, den Schülerinnen und Schüler die Funktionsweise demokratischer Wahlen auf Landesebene verständlich zu machen und ihr Bewusstsein für die Bedeutung ihrer Stimme zu stärken.

## Beschreibung der Niveaustufen

### AKTIVIERUNG

- Handlungsorientierter thematischer Einstieg

### NIVEAUSTUFE I

- verständliche Sprache mit Begriffserklärungen
- Bearbeiten von Lückentexten
- Verwenden von Textbausteinen

### NIVEAUSTUFE II

- kurze Texte mit grundlegenden Informationen
- Verwenden von Textbausteinen
- Strukturierungshilfen zum Erschließen der Informationen

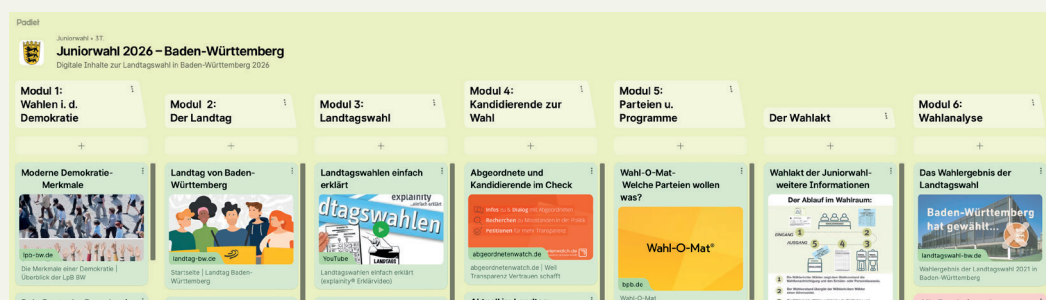
### NIVEAUSTUFE III

- sicheres Textverständnis und -erschließen vorausgesetzt
- komplexere Texte
- eigenständiges Urteilen und Begründen

### VERTIEFUNG

- Behandlung von neuen Aspekten zum Thema
- Vorkenntnisse vorausgesetzt
- Entwickeln von Lösungsmöglichkeiten für politische Herausforderungen

## Weiterführende digitale Inhalte: [www.juniorwahl.de/baden-wuerttemberg/digital](http://www.juniorwahl.de/baden-wuerttemberg/digital)





## Einstieg

Modul 3 – Das Wahlsystem zur Landtagswahl

Themenfrage: Staffellauf: Was wissen wir rund um die Landtagswahl?

Zeitrhythmus: 15 Min.

Modulbeschreibung: Seite 18

## Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler aktivieren ihr Vorwissen rund um die Landtagswahl durch Nennung von Begriffen, die sie mit dem Thema in Verbindung bringen, erkennen eigene Interessenschwerpunkte für die kommende Unterrichtseinheit.

## Unterrichtsverlauf

**Zur Aktivierung** erklärt die Lehrkraft die Regeln des Staffellaufs und teilt die Klasse in zwei Gruppen ein.

**In der Erarbeitungsphase** laufen die SuS von einer Startlinie zu ihrer jeweiligen Tafelrückseite oder einem – für die andere Gruppe nicht einsehbaren – Plakat/Flipchart im Raum. Dort notieren sie nach vorgegebenen Anfangsbuchstaben einen Begriff, der mit dem Thema Landtagswahl zu tun hat. Die Gruppe, die zuerst zu allen vorgegebenen Anfangsbuchstaben einen Begriff gefunden hat, gewinnt den Staffellauf.

**In der Auswertungs- und Urteilsphase** thematisiert die Lehrkraft mit den SuS unklare Begriffe und fragt nach Interessenschwerpunkten rund um das Thema Landtagswahl, die dann ggf. bei der kommenden Unterrichtseinheit berücksichtigt werden können.

## Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten



Methodenblatt Staffellauf



ABC des Wahlrechts





## Niveaustufe I

Modul 3 – Das Wahlsystem zur Landtagswahl

Themenfrage: Wie wird gewählt? Bedeutung von Erst- und Zweitstimme

Zeitrichtwert: 45 Min. Version A – 90 Min. Version B

Modulbeschreibung: Seite 18

## Kompetenzerwerb

**Version A:** Die Schülerinnen und Schüler lernen, wie man vor Ort in einem Wahllokal wählt, worauf beim Stimmzettel zu achten ist und welche Neuerungen das neue Wahlsystem mit sich bringt. Abschließend wird die Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre erörtert und die Frage diskutiert, welcher der beiden Stimmen wichtiger ist.

**Version B (zusätzliche Inhalte):** Die Schülerinnen und Schüler lernen darüber hinaus, welche Neuerungen das neue Wahlsystem im Vergleich zum alten mit sich bringt. Dabei wird die Bedeutung von Erst- und Zweitstimme behandelt.


## Unterrichtsverlauf

**Zur Vorbereitung** sollte sich die Lehrkraft mit dem Abschnitt des Landeswahlrecht zu „Ungültige Stimmen“ vertraut machen und bewusst sein, dass eine vertiefte Auseinandersetzung mit Überhang- und Ausgleichsmandaten nicht erfolgt.

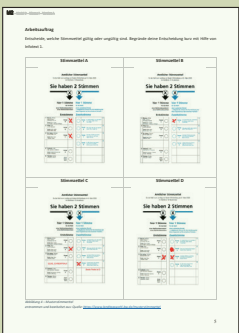
**In der Erarbeitungsphase** erfolgt eine kritische Auseinandersetzung mit dem Ablauf einer Wahl im Wahllokal (M1), der Gültigkeit bzw. Ungültigkeit von Stimmzetteln (M2), dem neuen Wahlsystem (M3-Version A), dem neuen Wahlsystem im Vergleich zum alten (M3-Version B) bzw. dem Wahlerfolg durch Erst- bzw. Zweitstimme (M3-Version B)

**In der Auswertungs- und Urteilsphase** diskutieren die SuS ob das Wahlalter bei Landtagswahlen 16 oder 18 Jahre betragen sollte (M4) und ob die Erst- oder Zweitstimme wichtiger ist (M4)

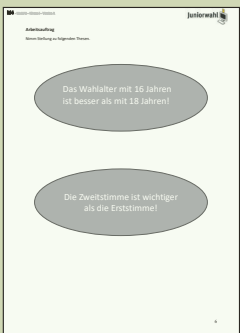
## Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten




Ablauf einer Wahl



Ungültige Stimmen



Thesen für die Diskussion





## Niveaustufe II

### Modul 3 – Das Wahlsystem zur Landtagswahl

Themenfrage: Wahlrechtsgrundsätze und Erst- und Zweitstimme: Wie wird gewählt?

Zeitrichtwert: 90 Min.

Modulbeschreibung: Seite 18

## Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich Kenntnisse zu den Wahlrechtsgrundsätzen und zur Bedeutung von Erst- und Zweitstimme bei der Landtagswahl. Anschließend erstellen sie einen Podcast, anhand dessen das Wahlsystem anderen Jugendlichen erläutert wird und diskutieren die Einfachheit des Wahlsystems, bzw. den Sinn von Erst- und Zweitstimme.

## Unterrichtsverlauf

**Zur Aktivierung** erschließen sich die SuS das Wahlsystem zur Landtagswahl in Baden-Württemberg in Einzel- und Partnerarbeit anhand eines Lückentextes (optional unter Einbindung eines Erklärvideos zur Landtagswahl). Zur Vertiefung sollen die SuS ihre zuvor erarbeiteten Kenntnisse im Rahmen eines Klopff-Textes überprüfen.

**In der Erarbeitungsphase** erstellen die SuS in Partner- oder Gruppenarbeit einen eigenen Podcast zum Wahlsystem zur Landtagswahl, der anderen Jugendlichen die Bedeutung von Erst- und Zweitstimme vermitteln soll. Die Lernprodukte werden gemeinsam besprochen und angehört.

**In der Auswertungs- und Urteilsphase** setzen sich die SuS argumentativ mit der These auseinander, das Wahlsystem per Erst- und Zweitstimme sei zu kompliziert.

## Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten

Arbeitsauftrag

Lückentext

Podcast erstellen



# Wie werden aus Stimmen Sitze im Landtag?

## Niveaustufe III

Modul 3 – Das Wahlsystem zur Landtagswahl

Themenfrage: Wie werden aus Stimmen bei der Landtagswahl Sitze im Landtag?

Zeitrichtwert: 45-60 Min.

Modulbeschreibung: Seite 18

## Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich Kenntnisse zum Wahlsystem zur Landtagswahl, erstellen ein Strukturbild, welches das Wahlsystem zur Landtagswahl veranschaulicht. Anschließend diskutieren sie, ob die 5%-Hürde abgeschafft werden sollte, bzw. das Wahlsystem mit Erst- und Zweitstimme zu kompliziert ist.

## Unterrichtsverlauf


**Zur Aktivierung** nähern sich die SuS mithilfe einer Karikatur dem Stundenthema, ob das Wahlsystem eine komplizierte Angelegenheit ist.

**In der Erarbeitungsphase** erschließen sich die SuS das Wahlsystem zur Landtagswahl durch einen kurzen Infotext und überprüfen ihre Kenntnisse anhand eines Lückentextes.


Zur Vertiefung erstellen die SuS in Partnerarbeit ein Strukturbild, welches das Wahlsystem zur Landtagswahl veranschaulicht. Begriffe und Symbolkärtchen dienen als Hilfestellung. Die Lernprodukte werden im Plenum vorgestellt und besprochen.

**In der Auswertungs- und Urteilsphase** setzen sich die SuS argumentativ mit der These auseinander, das Wahlsystem per Erst- und Zweitstimme sei zu kompliziert, bzw. ob die 5%-Hürde abgeschafft werden soll.

## Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten



Karikatur



Lückentext





Schaubild Wahlsystem





# Welche Bedeutung hat die Wahlbeteiligung?

## Vertiefung

Modul 3 – Das Wahlsystem zur Landtagswahl

Themenfrage: Welche Bedeutung hat die Wahlbeteiligung für die Stabilität der Demokratie?

Zeitrichtwert: 90 Min.

Modulbeschreibung: Seite 18

## Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler befassen sich mit der Entwicklung der Wahlbeteiligung in ihrem Bundesland in den letzten Legislaturperioden und setzen sich mit verschiedenen Gründen für eine sinkende Wahlbeteiligung auseinander. Sie erarbeiten, welche Konsequenzen sich daraus für eine Demokratie ableiten lassen und entwickeln mögliche Lösungsansätze zur Verbesserung bzw. Stabilisierung der Wahlbeteiligung.

## Unterrichtsverlauf

**Zur Aktivierung** werden die SuS mit der Problemsituation konfrontiert, welche ihnen digital oder als Ausdruck ausgehändigt wird. Die Problemsituation wird von einem Schüler in der Klasse laut vorgelesen. Anschließend erhalten die SuS 2-3 Minuten Zeit, um wesentliche Aspekte aus der Problemsituation zu markieren. Dies soll den späteren Austausch erleichtern. **Problemformulierung:** Im Unterrichtsgespräch wiederholen die SuS mit ihren eigenen Worten die wesentlichen Inhalte der Problemsituation. Anschließend leiten sie im Plenum die Problemstellung her. Diese könnte lauten:

*„Eine geringe Wahlbeteiligung könnte einen negativen Einfluss auf die Demokratie haben, (da die Legitimation der Gewählten eingeschränkt wird)“*

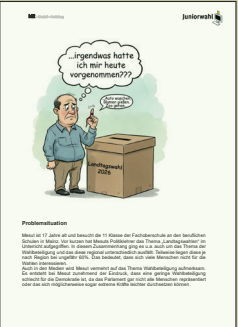
**Zielfindung:** Anschließend formulieren die SuS im Unterrichtsgespräch die Zielstellung. Das Ziel könnte lauten:

*„Gründe für eine sinkende Wahlbeteiligung herleiten und mögliche Lösungsansätze (-strategien) entwickeln“*

**In der Erarbeitungsphase** erarbeiten die SuS die Zielstellung anhand des zuvor festgelegten Lösungsweges. Hierfür nutzen sie die von der Lehrkraft zur Verfügung gestellten Materialien. Darüber hinaus können sie mit ihren digitalen Endgeräten zusätzliche Recherchen durchführen. Die Lehrkraft steht in der Erarbeitungsphase den SuS unterstützend zur Seite.

**In der Auswertungs- und Urteilsphase** stellt eine Arbeitsgruppe ihr Arbeitsergebnis vor. Die anderen Gruppen haben die Möglichkeit zur Ergänzung. Anschließend diskutieren die SuS, die in den Gruppen erarbeiteten Gründe für eine niedrige oder zurückgehende Wahlbeteiligung sowie den möglichen Lösungsansätzen. Anschließend wird ein Fazit formuliert.

## Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten



**Problemsituation**

Heute ist 17. Jahre und bereits die 11. Klasse der Fachhochschule an der beruflichen Schule in Mainz. Der Herr Herrmann hat heute eine wichtige Aufgabe zu erledigen. Er muss seine Stimme abgeben. Er ist aber noch nicht sicher, ob er das machen möchte. Er hat zwar eine Karte, aber er ist nicht sicher, ob er das machen möchte. Er hat auch eine Karte, aber er ist nicht sicher, ob er das machen möchte. Er hat auch eine Karte, aber er ist nicht sicher, ob er das machen möchte.

182 - Tafelbild - Modul 3 - Vertiefung

**Mögliche digitale Tafelbild**

**Problem:**

(Zusammenfassung der wesentlichen Punkte auf der Tafelbildseite)

**Lösungsweg:**

- 1. Identifizierung der wesentlichen Punkte der Problemsituation
- 2. Identifizierung der wesentlichen Punkte der Problemsituation
- 3. Identifizierung der wesentlichen Punkte der Problemsituation
- 4. Identifizierung der wesentlichen Punkte der Problemsituation
- 5. Identifizierung der wesentlichen Punkte der Problemsituation
- 6. Identifizierung der wesentlichen Punkte der Problemsituation
- 7. Identifizierung der wesentlichen Punkte der Problemsituation
- 8. Identifizierung der wesentlichen Punkte der Problemsituation
- 9. Identifizierung der wesentlichen Punkte der Problemsituation
- 10. Identifizierung der wesentlichen Punkte der Problemsituation

183 - Tafelbild - Modul 3 - Vertiefung


**Warum viele Menschen nicht zur Wahl gehen**

**Problem:**

(Zusammenfassung der wesentlichen Punkte auf der Tafelbildseite)

**Lösungsweg:**

- 1. Identifizierung der wesentlichen Punkte der Problemsituation
- 2. Identifizierung der wesentlichen Punkte der Problemsituation
- 3. Identifizierung der wesentlichen Punkte der Problemsituation
- 4. Identifizierung der wesentlichen Punkte der Problemsituation
- 5. Identifizierung der wesentlichen Punkte der Problemsituation
- 6. Identifizierung der wesentlichen Punkte der Problemsituation
- 7. Identifizierung der wesentlichen Punkte der Problemsituation
- 8. Identifizierung der wesentlichen Punkte der Problemsituation
- 9. Identifizierung der wesentlichen Punkte der Problemsituation
- 10. Identifizierung der wesentlichen Punkte der Problemsituation





## Modulbeschreibung

In diesem Modul geht es darum, die Direktkandidierenden im Wahlkreis der Schule kennenzulernen. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit der Frage, wer zur Wahl antritt und wofür die einzelnen Kandidierenden stehen.

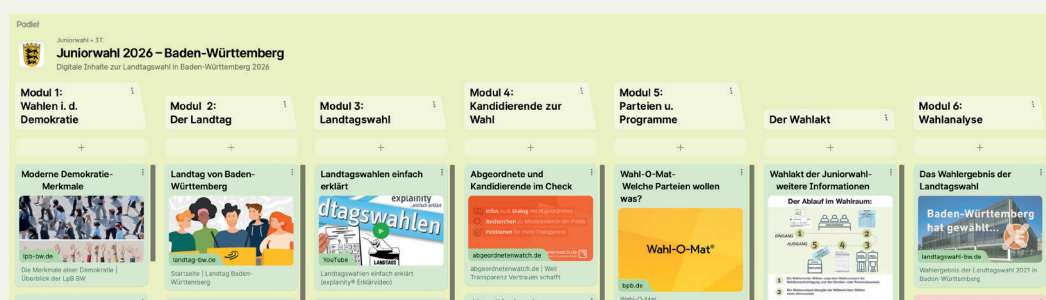
Sie analysieren Wahlwerbung – etwa Wahlplakate oder Beiträge in sozialen Medien – und setzen sich kritisch mit den unterschiedlichen Kommunikationsstrategien auseinander.

Zudem werden Kriterien für eine fundierte Wahlentscheidung erarbeitet. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu einer reflektierten Auseinandersetzung mit politischen Positionen und zur bewussten Meinungsbildung im Wahlkontext anzuregen.

## Beschreibung der Niveaustufen

<b>AKTIVIERUNG</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Handlungsorientierter thematischer Einstieg</li> </ul>
<b>NIVEAUSTUFE I</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verständliche Sprache mit Begriffserklärungen</li> <li>• Bearbeiten von Lückentexten</li> <li>• Verwenden von Textbausteinen</li> </ul>
<b>NIVEAUSTUFE II</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kurze Texte mit grundlegenden Informationen</li> <li>• Verwenden von Textbausteinen</li> <li>• Strukturierungshilfen zum Erschließen der Informationen</li> </ul>
<b>NIVEAUSTUFE III</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sicheres Textverständnis und -erschließen vorausgesetzt</li> <li>• komplexere Texte</li> <li>• eigenständiges Urteilen und Begründen</li> </ul>
<b>VERTIEFUNG</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Behandlung von neuen Aspekten zum Thema</li> <li>• Vorkenntnisse vorausgesetzt</li> <li>• Entwickeln von Lösungsmöglichkeiten für politische Herausforderungen</li> </ul>

## Weiterführende digitale Inhalte: [www.juniorwahl.de/baden-wuerttemberg/digital](http://www.juniorwahl.de/baden-wuerttemberg/digital)





## Einstieg

Modul 4 – Kandidierende im Wahlkreis

Themenfrage: Wahlplakate-Spaziergang: Analyse von Wahlplakaten

Zeitrichtwert: 45-60 Min.

Modulbeschreibung: Seite 24

## Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler analysieren Wahlplakate der Kandidierenden zur Landtagswahl im eigenen Wahlkreis und reflektieren, was ein Wahlplakat für sie ansprechend macht. Anschließend diskutieren sie, inwiefern Wahlplakate Wahlentscheidungen beeinflussen.

## Unterrichtsverlauf

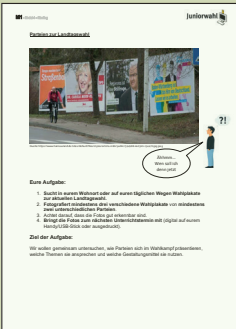
**Zur Aktivierung** fotografieren die SuS vorab als Hausaufgabe auf dem Weg zur Schule/in ihrer Freizeit möglichst viele verschiedene Wahlplakate oder die Lehrkraft bringt verschiedene Wahlplakate bzw. deren Fotos mit in den Unterricht.

**In der Erarbeitungsphase** analysieren die SuS in Partner- oder Gruppenarbeit die Wahlplakate. Die SuS gehen vorgegebenen Fragestellungen zur Analyse der beabsichtigten Wirkung, erzeugten Stimmung, verwendeten Farben/Symbolik etc. nach.

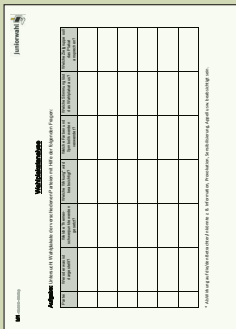
**In der Auswertungs- und Präsentationsphase** stellen die Kleingruppen ihre Ergebnisse vor und geben sich gegenseitig Feedback.

**In der Urteilsphase** reflektieren die SuS im Unterrichtsgespräch, welche Elemente für sie ein ansprechend gestaltetes Wahlplakat ausmachen und diskutieren, inwiefern ihrer Meinung nach Wahlplakate Wahlentscheidungen beeinflussen können.


## Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten



Arbeitsauftrag Wahlplakate



Wahlplakateanalyse





## Niveaustufe I

Modul 4 – Kandidierende im Wahlkreis

Themenfrage: Wofür stehen die Kandidierenden in meinem Wahlkreis?

Zeitrichtwert: 45 Min.

Modulbeschreibung: Seite 24

## Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler beschaffen sich selbstständig Informationen zu Direktkandidierenden und reflektieren den eigenen Prozess der Informationsbeschaffung, überlegen sich, welche Kriterien ihnen bei einer Wahlentscheidung wichtig sind, fassen für sie wichtige Fakten in einem Steckbrief zusammen, kennen die Kandidierenden ihres Schulwahlkreises, diskutieren und begründen, welche Zielgruppen die Kandidierenden besonders ansprechen.

## Unterrichtsverlauf

**HINWEIS:** Für diese Stunde muss eine vorbereitende Hausaufgabe erarbeitet werden: Die SuS bekommen jeweils einen Direktkandidierenden zugewiesen, über welchen sie sich im Vorfeld der Stunde Informationen beschaffen sollen (Hilfestellungen auf dem Arbeitsblatt).

**Zur Aktivierung** nähern sich die SuS über verschiedene Wahlplakate der Direktkandidierenden dem Thema der Stunde und überlegen, welche Kriterien ihnen wichtig sind, um eine Wahlentscheidung zu treffen.

**In der Erarbeitungsphase** erstellen die SuS in Gruppenarbeit mithilfe einer Vorlage Steckbriefe zu den Direktkandidierenden. Dafür nutzen sie die im Vorfeld recherchierten Informationen sowie ggf. weitere Infomaterialien/das Internet. Bei einem Gallery Walk schauen sich die SuS gemeinsam die erstellten Steckbriefe an und prüfen, inwiefern die Kandidierenden ihre Kriterien erfüllen.

**In der Auswertungsphase** diskutieren die SuS in einem abschließenden Unterrichtsgespräch, welche Personengruppen die Kandidierenden mit ihren Themen besonders ansprechen und reflektieren den Prozess ihrer Informationsbeschaffung.

## Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten

Vorlage Wahlplakate

Kriterien Wahlplakate

Arbeitsauftrag Steckbrief



## Niveaustufe II

Modul 4 – Kandidierende im Wahlkreis

Themenfrage: Wofür stehen die Kandidierenden in meinem Wahlkreis?

Zeitrichtwert: 90 Min.

Modulbeschreibung: Seite 24

## Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler beschaffen sich selbstständig Informationen zu Direktkandidierenden im eigenen Wahlkreis und reflektieren den eigenen Prozess der Informationsbeschaffung und welche Kriterien ihnen bei einer Wahlentscheidung wichtig sind. Anschließend fassen sie die Informationen auf kriteriengeleiteten Wahlplakaten zusammen, kennen die Kandidierenden ihres Schulwahlkreises und diskutieren bzw. begründen, welche Zielgruppen die Kandidierenden besonders ansprechen.

## Unterrichtsverlauf


**HINWEIS:** Für diese Stunde muss eine vorbereitende Hausaufgabe erarbeitet werden: Die SuS bekommen jeweils einen Direktkandidierenden zugewiesen, über welchen sie sich im Vorfeld der Stunde Informationen beschaffen sollen (Hilfestellungen auf dem Arbeitsblatt).

**Zur Aktivierung** nähern sich die SuS über verschiedene Wahlplakate der Direktkandidierenden dem Thema der Stunde und nennen Kriterien, die für ihre Wahlentscheidung relevant sind.

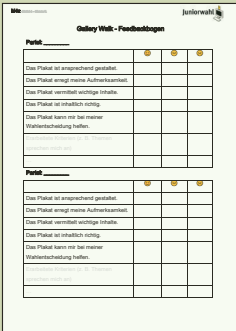
**In der Erarbeitungsphase** entscheiden die SuS mithilfe einer Mindmap, welche Kriterien davon der folgenden Wahlplakate-Erstellung zugrunde liegen sollen. Im Anschluss entwerfen die SuS in Kleingruppen Wahlplakate zu ihren Direktkandidierenden mithilfe der im Vorfeld recherchierten Informationen, ggf. dem Internet und mitgebrachten Informationsmaterialien. Dabei orientieren sie sich an den festgelegten Kriterien.

**In der Präsentations- und Urteilsphase** stellen die Gruppen ihre Wahlplakate vor und geben sich Feedback. Abschließend nehmen die SuS in einem Unterrichtsgespräch begründet Stellung zu der Frage, welche Kandidierenden für wen wählbar wären.

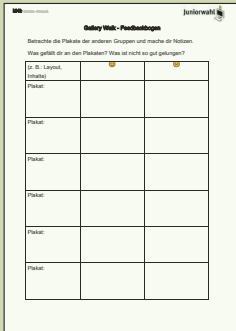
## Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten




Vorlage Wahlplakate



Gallery Walk



Gallery-Walk Feedbackbogen





## Niveaustufe III

Modul 4 – Kandidierende im Wahlkreis

Themenfrage: Simulation einer Podiumsdiskussion: Wer kann überzeugen?

Zeitrichtwert: 90 Min.

Modulbeschreibung: Seite 24

## Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler beschaffen sich selbstständig Informationen zu Direktkandidierenden in ihrem Wahlkreis und reflektieren den eigenen Prozess der Informationsbeschaffung. Sie sind in der Lage, innerhalb ihrer Rolle politisch und sachlich korrekt zu interagieren (Perspektivübernahme) und außerhalb ihrer Rolle ihre eigene Arbeit zu reflektieren. Die Schülerinnen und Schüler kennen die Kandidierenden ihres Schulwahlkreises, vergleichen Meinungen und setzen sie in Bezug zu ihrer eigenen Meinung. Damit sind sie in der Lage den Zusammenhang von Direktkandidierenden und Parteien zu reflektieren.

## Unterrichtsverlauf

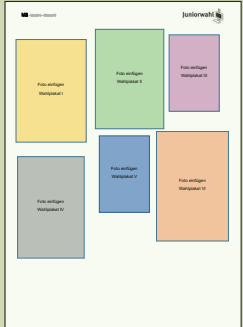
**HINWEIS:** Für diese Stunde muss eine vorbereitende Hausaufgabe erarbeitet werden: Die SuS bekommen jeweils einen Direktkandidierenden zugewiesen, über welchen sie sich im Vorfeld der Stunde Informationen beschaffen sollen (Hilfestellungen auf dem Arbeitsblatt).

**Zur Aktivierung** nähern sich die SuS über verschiedene Wahlplakate der Direktkandidierenden im Wahlkreis dem Thema der Stunde und reflektieren den Prozess der eigenen Informationsbeschaffung. Im Anschluss stellt die Lehrkraft den Ablauf des Rollenspiels vor und die SuS wählen gemeinsam ein Thema und die Teilnehmenden der Podiumsdiskussion aus.

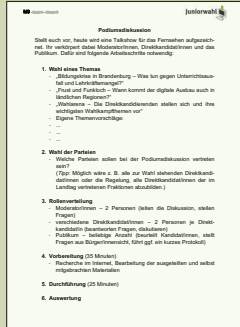
**In der Erarbeitungsphase** ordnen sich die SuS verschiedenen Rollen zu (2 Moderator/innen, je 2 SuS pro Direktkandidat/in, Publikum), bereiten sich auf ihre Rollen vor und führen die Diskussion durch, bzw. beobachten diese und geben im Anschluss begründetes Feedback.

**In der Auswertungs- und Urteilsphase** bewerten die SuS in einem abschließenden Unterrichtsgespräch ihr Rollenspiel und die Überzeugungskraft der dargestellten Kandidierenden. Gemeinsam reflektieren sie den Zusammenhang von Direktkandidierenden und Partei und diskutieren, ob sie auf Grundlage der in der Diskussion vermittelten Informationen eine begründete Wahlentscheidung treffen könnten.

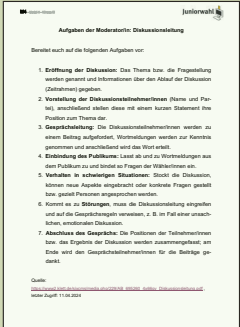
## Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten




Vorbereitung Wahlplakate



Vorbereitung Podiumsdiskussion



Aufgaben/Rollen





## Vertiefung

Modul 4 – Kandidierende im Wahlkreis

Themenfrage: Wie nutzen die Wahlkreiskandidierenden die sozialen Medien?

Zeitrichtwert: 90 Min.

Modulbeschreibung: Seite 24

## Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich damit, wie soziale Medien im modernen Wahlkampf genutzt werden und auf welche Weise junge Wählerinnen und Wähler dort gezielt angesprochen werden.

## Unterrichtsverlauf


**Zur Aktivierung** setzen sich die SuS zunächst mit ihren eigenen Verhalten im Zusammenhang mit der Nutzung von „social media“ auseinander. Als Impuls kann hierfür eine Karikatur genutzt werden. Dabei reflektieren sie zum einen die konkrete Nutzung von social media (Kommunikation, Information, Freizeitgestaltung), als auch die konkrete Medienzeit. Die SuS nutzen hierfür das Arbeitsblatt M1. Im Anschluss vergleichen die SuS die Ergebnisse der Selbstreflexion mit den Zahlen von offiziellen Statistiken und erarbeiten Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Im gemeinsamen Plenum erfolgt unter der Moderation der Lehrkraft ein Austausch bzw. eine Diskussion zu den Ergebnissen.

Über das Plenumsgespräch wird schließlich die hohe Bedeutung der sozialen Medien insbesondere für junge Menschen verdeutlicht.

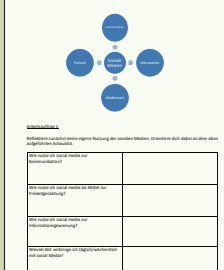
**In der Erarbeitungsphase** erarbeiten die SuS die zuvor formulierte Leitfrage anhand des festgelegten Lösungsweges. Hierfür nutzen sie die von der Lehrkraft zur Verfügung gestellten Materialien. Darüber hinaus können die SuS mit ihren digitalen Endgeräten zusätzliche Recherchen durchführen. Außerdem ist es sinnvoll, dass sie die Kanäle der Kandidierenden aus ihrem eigenen Wahlkreis analysieren. Die Lehrkraft steht in der Erarbeitungsphase unterstützend zur Seite.

**In der Auswertungs- und Urteilsphase** stellt eine Arbeitsgruppe ihr inhaltliches Arbeitsergebnis vor. Die anderen Gruppen haben die Möglichkeit zur Ergänzung. Anschließend diskutieren die SuS die Ergebnisse in Hinblick auf die Ausgangsfrage. Ein Fazit wird formuliert.


## Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten




Karikatur



Nutzung soziale Medien



Textvorlagen





## Modulbeschreibung

In diesem Modul geht es um die Parteien, die zur Landtagswahl antreten. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit den zentralen Wahlkampfthemen auseinander und lernen, die inhaltlichen Schwerpunkte ausgewählter Parteien zu erkennen und zu vergleichen.

Mithilfe von Instrumenten wie dem Wahl-O-Mat reflektieren sie ihre eigenen politischen Positionen und prüfen, welche Partei ihren Ansichten am nächsten steht. Durch die Analyse von Wahlprogrammen nach festgelegten Kriterien entwickeln die Schülerinnen und Schüler ein Verständnis für politische Argumentationsweisen und Kommunikationsstrategien.

Zudem wird thematisiert, wie Wahlkampf funktioniert – als Balance zwischen Information und möglicher Manipulation. Ziel ist es, die Fähigkeit zur kritischen Urteilsbildung und zur selbstständigen Meinungsfindung zu fördern.

## Beschreibung der Niveaustufen

### AKTIVIERUNG

- Handlungsorientierter thematischer Einstieg

### NIVEAUSTUFE I

- verständliche Sprache mit Begriffserklärungen
- Bearbeiten von Lückentexten
- Verwenden von Textbausteinen

### NIVEAUSTUFE II

- kurze Texte mit grundlegenden Informationen
- Verwenden von Textbausteinen
- Strukturierungshilfen zum Erschließen der Informationen

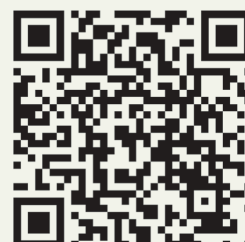
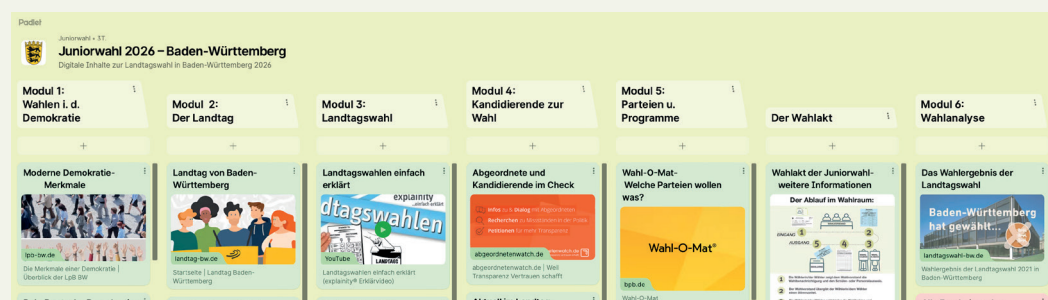
### NIVEAUSTUFE III

- sicheres Textverständnis und -erschließen vorausgesetzt
- komplexere Texte
- eigenständiges Urteilen und Begründen

### VERTIEFUNG

- Behandlung von neuen Aspekten zum Thema
- Vorkenntnisse vorausgesetzt
- Entwickeln von Lösungsmöglichkeiten für politische Herausforderungen

Weiterführende digitale Inhalte: [www.juniorwahl.de/baden-wuerttemberg/digital](http://www.juniorwahl.de/baden-wuerttemberg/digital)





## Einstieg

Modul 5 – Parteien zur Landtagswahl

Themenfrage: Der Wahl-O-Mat: Welche Partei passt zu mir?

Zeitrichtwert: 45 Min.

Modulbeschreibung: Seite 30

## Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler lernen den Wahl-O-Mat als mögliches Hilfsmittel zur Entscheidungsfindung und relevante Themen zur Landtagswahl mit deren Positionen der Parteien dazu kennen. Sie erkennen, welche Themen ihnen besonders wichtig sind und diskutieren bzw. bewerten das Ergebnis des Wahl-O-Mats aus Individual- und Gruppenperspektive.


## Unterrichtsverlauf

**Zur Aktivierung** erörtern die SuS zunächst in einem geleiteten Unterrichtsgespräch, ob sie sich schon für eine Partei zur kommenden Landtagswahl/Junirowahl entschieden haben und wovon sie ihre Wahlentscheidung abhängig machen. Als Impuls kann hierzu auch eine Karikatur genutzt werden.

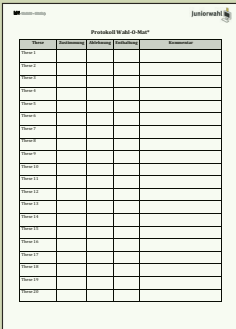
**In der Erarbeitungsphase** führen die SuS gemeinsam den Wahl-O-Mat durch. Dies kann entweder im Klassenverband oder in Kleingruppen gemacht werden – in beiden Fällen stimmen die SuS über jede einzelne These ab.

**In der Auswertungs- und Urteilsphase** wird das Gesamtergebnis der Durchführung des Wahl-O-Mats im Plenum diskutiert und aus Individual- und Gruppenperspektive bewertet. Bei Bedarf können auch einzelne Thesen aus dem Wahl-O-Mat thematisiert werden. Anschließend reflektieren die SuS ihren Entscheidungsfindungsprozess und äußern ihre Meinung, ob sie mithilfe des Wahl-O-Mats einer Wahlentscheidung nähergekommen sind oder nicht und welche Möglichkeiten es gibt, sich näher mit den Positionen der Parteien zu beschäftigen.


## Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten



Karikatur



Thesen Wahl-O-Mat





**Niveaustufe I**

Modul 5 – Parteien zur Landtagswahl

Themenfrage: Welche Parteien stehen zur Wahl und wen soll ich wählen?

Zeitrichtwert: 90 Min.

Modulbeschreibung: Seite 30

**Kompetenzerwerb**

Die Schülerinnen und Schüler erkennen, welche Themen ihnen besonders wichtig sind und sind in der Lage, sich Informationen zu den Parteien und ihren Positionen zu beschaffen. Sie können ihre Partei und deren Schwerpunkte in einem prägnanten Vortrag präsentieren, wissen Grundlegendes über die Parteienlandschaft und die zur Wahl stehenden Parteien und vergleichen die Positionen und Themen der zur Wahl stehenden Parteien mit ihren Interessen.


**Unterrichtsverlauf**

**Zur Aktivierung** entdecken die SuS über eine Karikatur das Thema der Stunde. In einem kurzen Brainstorming reflektieren die SuS zunächst, welche Themen ihnen besonders wichtig wären, wenn sie selbst eine Partei gründen würden und welche Positionen sie beziehen würden.

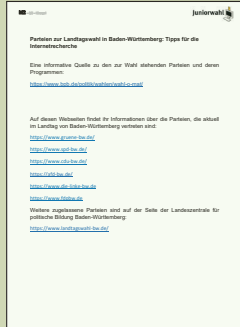
**In der Erarbeitungsphase** erstellen die SuS in Gruppenarbeit einen Steckbrief zu der ihnen zugeteilten/von ihnen gewählten Partei, indem sie im Internet und/oder in Wahlprogrammen die Positionen der Partei recherchieren. Ein Arbeitsblatt mit verschiedenen Internetlinks dient den SuS als Hilfestellung. Darüber hinaus kann die Lehrkraft Informationsmaterialien und Wahlprogramme mitbringen. Die SuS präsentieren in kurzen Vorträgen ihre Ergebnisse.

**In der Auswertungs- und Urteilsphase** analysieren die SuS in einem geleiteten Unterrichtsgespräch, welche Partei ihren zu Stundenbeginn genannten Themen und Positionen am nächsten kommt und reflektieren, ob sie auf Grund der neu gewonnenen Erkenntnisse eine begründete Wahlentscheidung treffen können.


**Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten**




Karikatur



Parteien zur Landtagswahl



Arbeitsblatt





# Welche Parteien stehen zur Wahl?

## Niveaustufe II

Modul 5 – Parteien zur Landtagswahl

Themenfrage: Welche Parteien stehen zur Wahl und wen soll ich wählen?

Zeitrichtwert: 90 Min.

Modulbeschreibung: Seite 30

## Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler erkennen, welche Themen ihnen besonders wichtig sind und analysieren mit Hilfe vorgegebener Analysekriterien die Wahlprogramme der Parteien. Sie können ihre Partei und deren Positionen in einem prägnanten Vortrag präsentieren und wissen Grundlegendes über die Parteienlandschaft und die zur Wahl stehenden Parteien. Die Schülerinnen und Schüler vergleichen die Positionen und Themen der zur Wahl stehenden Parteien mit ihren Interessen, diskutieren Unterschiede und Ähnlichkeiten der Parteien in Bezug auf ihre Topthemen und bilden sich ein Urteil über die zur Wahl stehenden Parteien.

## Unterrichtsverlauf

**Zur Aktivierung** clustern die SuS Kriterien und Themengebiete, die für ihre Wahlentscheidung wichtig sind. Über eine Punktabfrage werden 2-3 Topthemen gewählt, welche die Grundlage für die Recherche zu den einzelnen Parteien und Programmen zur Landtagswahl darstellen.

**In der Erarbeitungsphase** sammeln die SuS in Kleingruppen mithilfe der Wahlprogramme und einer Internetrecherche die wichtigsten Aussagen der ihnen zugeteilten/von ihnen gewählten Partei zu ihren 2-3 Topthemen. Darüber hinaus analysieren sie, ob die Aussagen der Partei überzeugend sind oder nicht. In kurzen Vorträgen präsentieren die Kleingruppen ihre Ergebnisse im Plenum.

**In der Auswertungs- und Urteilsphase** analysieren die SuS in einem geleiteten Unterrichtsgespräch Unterschiede und Ähnlichkeiten der Parteien in Bezug auf ihre Topthemen und reflektieren, ob sie auf Grund der neu gewonnenen Erkenntnisse nun eine begründete Wahlentscheidung treffen können.

## Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten

**Methodenblatt**

Themen Wahlentscheidung

**Ergebnisbogen**

Arbeitsblätter zur Wahlentscheidung

1. Die Landtagswahl ist ein Wahl, bei dem die Schülerinnen und Schüler wählen und Wahlentscheidungen treffen. Die Landtagswahl ist ein Wahl, bei dem die Schülerinnen und Schüler wählen und Wahlentscheidungen treffen. Die Landtagswahl ist ein Wahl, bei dem die Schülerinnen und Schüler wählen und Wahlentscheidungen treffen.

2. Die Landtagswahl ist ein Wahl, bei dem die Schülerinnen und Schüler wählen und Wahlentscheidungen treffen. Die Landtagswahl ist ein Wahl, bei dem die Schülerinnen und Schüler wählen und Wahlentscheidungen treffen. Die Landtagswahl ist ein Wahl, bei dem die Schülerinnen und Schüler wählen und Wahlentscheidungen treffen.



## Niveaustufe III

Modul 5 – Parteien zur Landtagswahl

Themenfrage: Wahlwerbung – Seriöse Information oder bewusste Manipulation?

Zeitrichtwert: 90 Min.

Modulbeschreibung: Seite 30

## Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler befassen sich eingangs mit der Analyse von Wahlwerbung mit Hilfe des AIDA-Prinzips, den Inhalten von Wahlwerbung und der Wirkung von Wahlwerbung auf den jeweiligen Empfänger. Damit sind sie in der Lage, Wahlwerbung kritisch zu betrachten und zu beurteilen.

## Unterrichtsverlauf

**HINWEIS:** Zur Vorbereitung der Unterrichtseinheit werden die SuS aufgefordert, Fotos von Wahlplakaten in den Unterricht mitzubringen.

**Zur Aktivierung** werden die SuS mit der Problemsituation konfrontiert, welche ihnen digital oder als Ausdruck ausgehändigt wird.

**In der Erarbeitungsphase** analysieren die SuS Wahlwerbung anhand des festgelegten Lösungsweges, mithilfe des AIDA-Prinzips. Insofern sie nicht mit dem AIDA-Prinzip vertraut sind, können sie sich mit Hilfe des Unterrichtsmaterials informieren. Als Sozialform bietet sich die Partnerarbeit oder die Arbeit in kleinen Arbeitsgruppen an. Die Lehrkraft steht in dieser Phase beratend und unterstützend zur Seite.

**In der Auswertungs- und Urteilsphase** stellen die Arbeitsgruppen ihre Ergebnisse dem Plenum vor. Anschließend erfolgt eine von der Lehrkraft angeleitete Diskussion zu den Arbeitsergebnissen, bei der auch eine kritische Beurteilung von Wahlwerbung vorgenommen wird. Die Beurteilung bezieht sich dabei auf das Ausgangsproblem und schließt somit den Kreis der vollständigen Handlung.


## Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten

**Hinweise für die Lehrkraft**

**Arbeitsauftrag: Wahlplakate analysieren**

**Arbeitsauftrag**


**Beobachtungsbogen**



**Arbeitsauftrag: Wahlplakate analysieren**

**Arbeitsauftrag**

**Beobachtungsbogen**





## Vertiefung

Modul 5 – Parteien zur Landtagswahl

Themenfrage: Welche Parteien stehen zur Wahl und wen soll ich wählen?

Zeitrichtwert: 90 Min.

Modulbeschreibung: Seite 30

## Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler entdecken interessante Fragestellungen rund um entscheidende Themen zur Landtagswahl, analysieren Wahlprogramme verschiedener Parteien hinsichtlich einer Fragestellung und vergleichen die Positionen der Parteien. Sie fassen diese prägnant und verständlich in einem kurzen Radiospot zusammen, wissen Grundlegendes über die Parteienlandschaft und die zur Wahl stehenden Parteien und diskutieren bzw. bewerten die Aussagen verschiedener Parteien zu Wahlkampfthemen.


## Unterrichtsverlauf

**Zur Aktivierung** entdecken die SuS über eine Karikatur das Thema der Stunde.

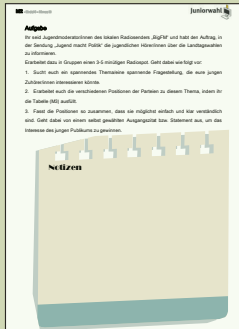
**In der Erarbeitungsphase** erstellen die SuS in Kleingruppen einen 3–5-minütigen Radiospot, der die Positionen der Parteien zu einem Thema zusammenfasst. Dazu überlegen sie sich zunächst eine spannende Fragestellung/ein spannendes Thema, das insbesondere junge Menschen interessiert. Die Kleingruppen recherchieren und erarbeiten sich die Positionen und Kernaussagen der Parteien zu ihrem Thema und fassen diese prägnant und gut verständlich zusammen. Schließlich nehmen sie ihren Radiospot auf. Im Plenum präsentieren sich die SuS ihre Radiospots gegenseitig, vergleichen Beiträge mit gleichen oder ähnlichen Themen und geben sich gegenseitig Feedback.

**In der Auswertungs- und Urteilsphase** diskutieren die SuS in einem abschließenden Unterrichtsgespräch Unterschiede und Ähnlichkeiten der Parteien und reflektieren, ob sie auf Grund der neu gewonnenen Erkenntnisse nun eine begründete Wahlentscheidung treffen können.

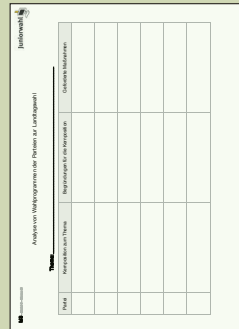
## Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten




Karikatur



Arbeitsblatt Radiospot



Beobachtungsbogen





# Wahlakt: Wir wählen bei der Juniorwahl

## Schulung als Wahlhelferinnen und Wahlhelfer

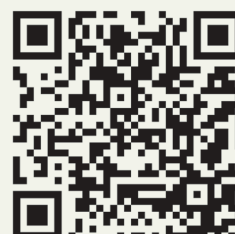


### Demokratie muss organisiert werden!

Binden Sie Ihre Schülerinnen und Schüler daher auch als Wahlhelferinnen und Wahlhelfer bei der Organisation des Wahlakts ein.

Hierfür gibt es umfangreiche Informationen und Anleitungen.

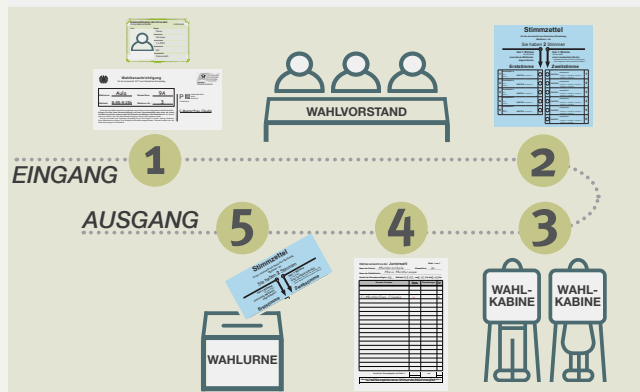
Am Ende können Sie den Schülerinnen und Schülern auch **Urkunden** für ihr Engagement im Wahlvorstand übergeben.



[www.juniorwahl.de/wahlorganisation.html](http://www.juniorwahl.de/wahlorganisation.html)

## So läuft die Wahl ab

### Der Ablauf im Wahlraum:

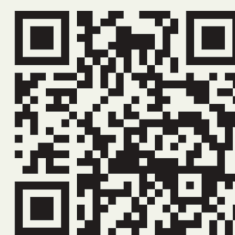


- 1 Die Wählerin/der Wähler zeigt dem Wahlvorstand die Wahlbenachrichtigung und den Schüler- oder Personalausweis.
- 2 Der Wahlvorstand übergibt der Wählerin/dem Wähler einen Stimmzettel.
- 3 Die Wählerin/der Wähler geht hinter die Wahlkabine und füllt den Stimmzettel aus.
- 4 Der Wahlvorstand überprüft die Wahlberechtigung mit Hilfe des Wählerzeichnisses und vermerkt die Stimmabgabe.
- 5 Die Wählerin/der Wähler faltet den Stimmzettel und wirft ihn nach Aufforderung durch den Wahlvorstand in die Wahlurne hinein.

Bereiten Sie Ihre Schülerinnen und Schüler auf Ihre Rolle als Wählerinnen und Wähler vor!

Erklären und zeigen Sie ihnen, wie die Wahl im Wahlraum abläuft.

Wir stellen Ihnen Plakate und Informationsvideos zur Verfügung, um die Schülerinnen und Schüler auf den Ablauf der Wahl vorzubereiten.



[www.juniorwahl.de/wahlakt.html](http://www.juniorwahl.de/wahlakt.html)







## Modulbeschreibung

In diesem Modul geht es um die Auswertung der Wahl und den Blick auf die Zeit danach. Die Schülerinnen und Schüler analysieren die Ergebnisse der Juniorwahl und vergleichen sie mit den offiziellen Wahlergebnissen der Landtagswahl.

Dabei reflektieren sie mögliche Unterschiede im Wahlverhalten und diskutieren deren Ursachen. Anschließend wird der Prozess der Regierungsbildung thematisiert: Welche Parteien könnten miteinander koalieren? Wie laufen Sondierungsgespräche ab, und welche Faktoren spielen bei Koalitionsverhandlungen eine Rolle?

Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern ein Verständnis für politische Entscheidungsprozesse nach der Wahl zu vermitteln und sie zur kritischen Auseinandersetzung mit Wahlergebnissen und Regierungsbildungen anzuregen.

## Beschreibung der Niveaustufen

### AKTIVIERUNG

- Handlungsorientierter thematischer Einstieg

### NIVEAUSTUFE I

- verständliche Sprache mit Begriffserklärungen
- Bearbeiten von Lückentexten
- Verwenden von Textbausteinen

### NIVEAUSTUFE II

- kurze Texte mit grundlegenden Informationen
- Verwenden von Textbausteinen
- Strukturierungshilfen zum Erschließen der Informationen

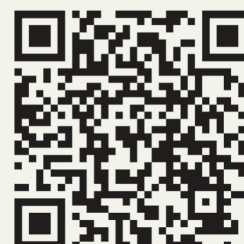
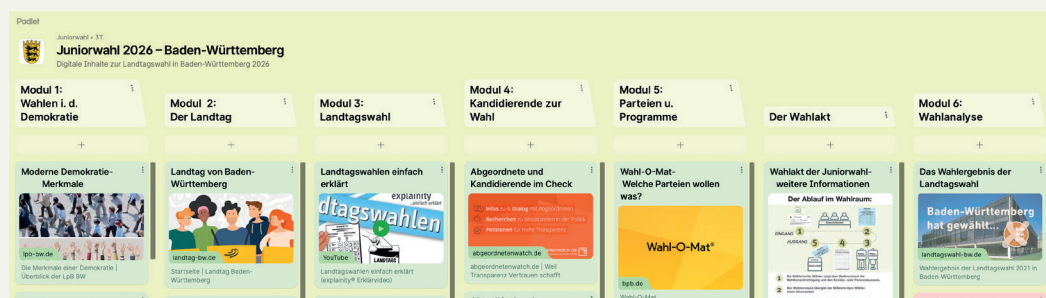
### NIVEAUSTUFE III

- sicheres Textverständnis und -erschließen vorausgesetzt
- komplexere Texte
- eigenständiges Urteilen und Begründen

### VERTIEFUNG

- Behandlung von neuen Aspekten zum Thema
- Vorkenntnisse vorausgesetzt
- Entwickeln von Lösungsmöglichkeiten für politische Herausforderungen

## Weiterführende digitale Inhalte: [www.juniorwahl.de/baden-wuerttemberg/digital](http://www.juniorwahl.de/baden-wuerttemberg/digital)





## Einstieg

Modul 6 – Wahlanalyse

Themenfrage: Wie bewerten die Spitzenkandidierenden das Wahlergebnis?

Zeitrichtwert: 45 Min.

Modulbeschreibung: Seite 38

## Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler kennen das Ergebnis der Landtagswahl und wie dieses von den Spitzenkandidierenden bewertet wird. Sie lernen Politiktalks als mögliche Formate kennen, um sich über politische Themen und Wahlanalysen zu informieren. Abschließend beurteilen sie die dargestellten Analysen und Meinungen zum Wahlergebnis und artikulieren bzw. begründen ihre eigene Position zum Wahlergebnis.

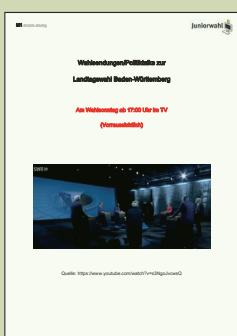
## Unterrichtsverlauf

**Zur Aktivierung** berichten die SuS ihren bisherigen Informationsstand im Hinblick auf den Ausgang der Landtagswahl und äußern ggf. ihre ersten Einschätzungen und Gedanken zum Wahlergebnis.

**In der Erarbeitungsphase** zeigt die Lehrkraft eine Wahlsendung vom Wahlabend, in der sich die Spitzenkandidierenden zum Wahlergebnis äußern (ggf. nur in Ausschnitten). Die SuS machen sich Notizen zu den Aussagen der Politikerinnen und Politiker und ihren Positionen.

**In der Auswertungs- und Urteilsphase** diskutieren die SuS in einem abschließenden geleiteten Unterrichtsgespräch, wer sie besonders überzeugen konnte, überrascht oder enttäuscht hat und äußern ihre Vermutungen, wie es nun nach der Wahl weitergeht (Stichwort Regierungsbildung).

## Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten



Wahlendung





## Niveaustufe I

## Modul 6 – Wahlanalyse

Themenfrage: Haben die Jugendlichen gewählt wie die Erwachsenen?

Zeitrichtwert: 45 Min.

Modulbeschreibung: Seite 38

## Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler informieren sich selbstständig über den Ausgang der Juniorwahl und der Landtagswahl und können die Wahlergebnisse zur Juniorwahl/Landtagswahl beschreiben bzw. auswerten. Anschließend führen sie in einem kurzen Rollenspiel ein sachorientiertes Gespräch zu den Wahlergebnissen, entwickeln ihre Fähigkeit zur Perspektivübernahme weiter und artikulieren bzw. begründen ihre eigene Position zum Ergebnis der Juniorwahl/Landtagswahl. Damit sind sie in der Lage, den eigenen Lernerfolg durch das Juniorwahl-Projekt zu beurteilen.

## Unterrichtsverlauf

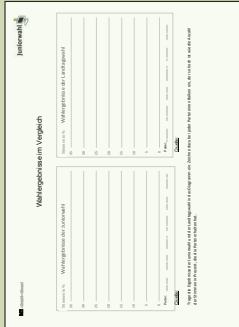
**HINWEIS:** Zur Vorbereitung der Unterrichtseinheit werden die SuS aufgefordert, sich zum Wahlergebnis der Juniorwahl und der Landtagswahl zu informieren.

**Zur Aktivierung** werten die SuS die Wahlergebnisse zunächst für sich aus und vergleichen das Wahlergebnis der Juniorwahl mit dem Wahlergebnis der Landtagswahl.


**In der Erarbeitungsphase** bereiten die SuS in Partnerarbeit ein kurzes Rollenspiel vor, bei dem zwei SuS ein sachorientiertes Gespräch zu der Frage führen, ob und inwiefern die SuS bei der Juniorwahl anders gewählt haben als die Erwachsenen bei der Landtagswahl. Ausgewählte Gruppen spielen ihre Rollenspiele vor. Die anderen SuS geben mit Hilfe eines Feedbackbogens begründetes Feedback.

**In der Auswertungs- und Urteilsphase** nehmen die SuS in einem moderierten Gespräch Selbst- und Fremdeinschätzungen zu den Rollenspielen vor, nehmen begründet Stellung zu den Fragen, ob sie persönlich mit dem Wahlergebnis der Juniorwahl, bzw. der Landtagswahl zufrieden sind und wie sie ihren Lernerfolg durch das Juniorwahl-Projekt bewerten.

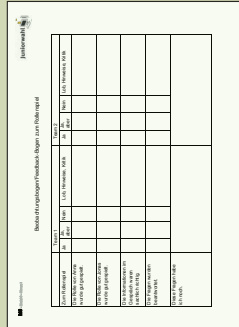
## Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten




**Vergleich Wahlergebnisse**



**Rollenspiel**



**Beobachtungsbogen**





Modulbeschreibung: Seite 38



Niveaustufe III

Modul 6 – Wahlanalyse

Themenfrage: Wer wird mit wem koalieren?

Zeitrichtwert: 45-90 Min.

Modulbeschreibung: Seite 38

Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler analysieren mögliche Koalitionen und simulieren eine Sondierungsrunde. Sie setzen sich so mit den Wahlergebnissen auseinander und erkennen, dass der Abschluss der Wahl nicht das Ende des politischen Prozesses ist. Außerdem erfahren sie, dass eine Regierungsbildung häufig von Kompromissen geprägt und trotz alledem nicht immer leicht umzusetzen ist.

Unterrichtsverlauf

**Zur Aktivierung** benennen die SuS mögliche Koalitionen, die rein rechnerisch möglich sind. Dabei geht es noch nicht darum, diese Möglichkeiten auf ihre Realisierbarkeit hin zu überprüfen. Als Impuls kann hierfür eine Karikatur genutzt werden.

Anschließend sollten mindestens drei zentrale Streitpunkte, die den Wahlkampf dominiert hatten, benannt und notiert werden (Tabelle M3 Spalte 1). Diese Aufgabe kann schon im Vorfeld durch das Schauen von TV-Sendungen oder eine Recherche in den Sozialen Medien, durchgeführt werden.

**In der Erarbeitungsphase** bildet das Rollenspiel (Hier: Sondierungsrunde) den Mittelpunkt. Das Rollenspiel sollte jedoch systematisch vorbereitet werden. In einem ersten Schritt werden die SuS auf die zentralen Parteien aufgeteilt. Anschließend recherchieren sie, welche Positionen die von ihnen vertretene Partei zu den zuvor benannten Streitpunkten einnimmt und notieren ihre Ergebnisse stichpunktartig (Tabelle M3 Spalte 2). Gleichzeitig überlegen die SuS, welche möglichen Kompromisse sie hierbei eingehen könnten und notieren diese.

Danach beginnt die eigentliche Sondierungsrunde. Hier argumentieren sie aus der Sicht ihrer Partei und suchen – mit dem Ziel einer möglichen Regierungsbeteiligung – nach Kompromissen. Die Ergebnisse werden wiederum in der Tabelle (M3 Spalte 4) notiert.

**In der Auswertungs- und Urteilsphase** diskutieren die SuS die Ergebnisse der Sondierungsrunde und überprüfen die Möglichkeiten der Koalitionsbildung.

Zum Abschluss reflektieren sie das Rollenspiel bezogen auf ihre Rollen sowie die hierbei gewonnenen Erkenntnisse für den demokratischen Entscheidungsprozess.

Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten

**Wahlergebnis und Karikatur**

**Wahlergebnis der Landtagswahl**

Im Jahr 2018 in Brandenburg wurde eine Wahl durchgeführt. Die Wahlresultate sind in der Tabelle dargestellt. Die Tabelle zeigt die Ergebnisse der Wahl in Brandenburg. Die Tabelle ist in zwei Spalten unterteilt: Die linke Spalte zeigt die Parteien und die rechte Spalte die Stimmenzahl. Die Tabelle ist in zwei Spalten unterteilt: Die linke Spalte zeigt die Parteien und die rechte Spalte die Stimmenzahl.

Wahlergebnis und Karikatur

**Vorgehensweise Planspiel**

**Planspiel: Sondierungsrunde**

1. Vorbereitung der Sondierungsrunde (20 Minuten)

2. Rollenspiel: Sondierungsrunde (20 Minuten)

3. Auswertung der Sondierungsrunde (20 Minuten)

Vorgehensweise Planspiel

**Auswertungstabelle**

Partei	Stimmenzahl	Prozent	Stimmenzahl	Prozent
CDU	1.234.567	32,1%	1.234.567	32,1%
SPD	987.654	25,8%	987.654	25,8%
Linke	765.432	19,9%	765.432	19,9%
Grüne	543.210	14,2%	543.210	14,2%
FDP	321.098	8,3%	321.098	8,3%

Auswertungstabelle





## Vertiefung

### Modul 6 – Wahlanalyse

Themenfrage: Warum haben die Wähler/innen so gewählt, wie sie gewählt haben?

Zeitrictwert: 90 Min.

Modulbeschreibung: Seite 38

## Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler informieren sich selbstständig über den Ausgang der Juniorwahl und der Landtagswahl und können die Wahlergebnisse der Juniorwahl/Landtagswahl auswerten und vergleichen. In einem Rollenspiel entwickeln sie ihre Fähigkeit zur Perspektivübernahme weiter, kennen theoretische Erklärungsansätze und Entwicklungstendenzen des Wahlverhaltens und beurteilen das Ergebnis der Juniorwahl/Landtagswahl aus ihrer eigenen Interessenlage heraus sowie aus Sicht der Wählerinnen und Wähler und Kandidierenden, bzw. Parteien. Abschließend bewerten sie ihren eigenen Lernerfolg durch das Juniorwahl-Projekt.

## Unterrichtsverlauf

**HINWEIS:** Zur Vorbereitung der Unterrichtseinheit informieren sich die SuS über die Wahlergebnisse der Juniorwahl und Landtagswahl aus den Jahren 2021 und 2026.

**Zur Aktivierung** werten die SuS die Wahlergebnisse in Gruppenarbeit aus und erarbeiten ein Rollenspiel Talkshow im Wahlstudio vom SWR zu der Fragestellung „Warum haben die Wähler/innen bei der Landtagswahl/Juniorwahl so gewählt, wie sie gewählt haben?“

**In der Erarbeitungsphase** schlüpfen die SuS in die Rollen der Moderation und Expert/innen und diskutieren in der Talkshow die Ergebnisse ihrer Wahlanalyse. Mithilfe verschiedener Statistiken zu den Wahlergebnissen und ggf. weiteren Infotexten bereiten sie sich vorab auf ihre Rollen vor. Ausgewählte Gruppen präsentieren ihr Lernprodukt, andere geben begründetes Feedback.

**In der Auswertungs- und Urteilsphase** beurteilen die SuS das Wahlergebnis aus verschiedenen Perspektiven sowie unter dem Aspekt der Repräsentanz, Legitimität, der Regierungsbildung, Stabilität und bewerten die Juniorwahl und ihren persönlichen Lernerfolg.

## Zusatzangebot

Themenfrage: Warum wurde so gewählt?

Zeitrictwert: 90 Minuten

Ansatz: Gamification mit Mysterie-Karten



## Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten

Vergleich Wahlergebnisse

Rollenspiel Talkshow

Statistiken Wahlverhalten



Rufen Sie folgenden Link auf:

**[www.juniorwahl.de/baden-wuerttemberg/digital](http://www.juniorwahl.de/baden-wuerttemberg/digital)**



Hier werden Sie nach einem **Passwort** gefragt:

*Passwort: bw-964*

**Arbeitsblätter**

**+ Modulübersicht**

**– Modul 1 - Wahlen in der Demokratie**

↓ Einstieg

**Arbeitsblatt**  
Hier geht es zum Download des Arbeitsblatts als PDF oder Word-Datei:  
Zeitrichtwert: 45 Min.  
S. 6 im Lehrerheft

**Weiterführende Links**  
Hier geht es zu weiteren von uns empfohlenen Inhalten:

PDF Word Landtagswebsite Padlet

**Vorschlag Unterrichtsverlauf**  
Hier finden Sie einen Vorschlag zu einem möglichen Unterrichtsverlauf:

PDF

→ Niveau 1  
→ Niveau 2  
→ Niveau 3  
→ Vertiefung

**+ Modul 2 - Der Landtag**  
**+ Modul 3 - Die Landtagswahl**  
**+ Modul 4 - Kandidierende im Wahlkreis**  
**+ Modul 5 - Parteien und Wahlprogramme**  
**+ Modul 6 - Wahlanalyse**  
**+ Alle Arbeitsblätter als ZIP**

Anschließend sehen Sie eine **Übersichtsseite** mit allen Modulen und Niveaustufen, bzw. ob es sich um einen Einstieg oder eine Vertiefung handelt.

Hier haben Sie nun die Möglichkeit, **die Materialien** als PDF-Dokument oder Word-Dokument herunterzuladen, indem Sie das entsprechende Bild oder den Text anklicken.

Außerdem steht Ihnen hier ein Vorschlag zum **detaillierten Unterrichtsverlauf** zur Verfügung.

Darüber hinaus sind Links zu externen Quellen aufgeführt.



© Kumulus e.V. – Berlin 2025

Die Juniorwahl ist eine Initiative des Kumulus e.V. – Alle Rechte vorbehalten

Juniorwahl – Vorschläge und Anregungen für den Unterricht  
parallel zur Landtagswahl Baden-Württemberg 2026

Unter Mitarbeit von Markus Schopp, Frank Lauenburg, Hogir Gecer und Saskia Koza

Kumulus e.V.  
Postfach 330555  
14175 Berlin

Redaktionsschluss: 1. Dezember 2025

ISBN: 3-936633-69-17



